

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Bg. für auswärtige Anzeigen 25 Bg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Bg. für Auswärts 75 Bg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 587.

Samstag, den 16. Dezember

1893.

Schaumweine **Cassella & Co.** Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den **Delicatessen-Geschäften** und fast allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen** Wiesbadens erhältlich. 13103

Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Reisedecken,

Teppiche! Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden, Taunusstrasse 39. 23331

Filiale des Special-Teppichgesch. **J. C. Besthorn**, Frankfurt a. M.

Bedeutend ermässigte Preise für Weihnachts-Einkäufe.

Feine leichte **Nadel-Regenschirme** mit Stahlstock, prachtvoll. Neuheiten, zu 6, 11, 14 und 16 Mark.

4 Knopf prima schwedische **Handschuhe**, früherer Preis 2.25, jetzt 6 Paar nur 10½ Mark.

6 Knopf lange mousquetaire prima schwedische **Handschuhe**, früherer Preis 2.75, jetzt 6 Paar nur 12½ Mark.

4 Knopf schwedische **Handschuhe**, Marke **Reynier**, das Beste u. Schönste, was fabricirt wird, früherer Preis 3.50, jetzt 6 Paar nur 16½ Mark.

Auf alle anderen Leder-Handschuhe und Cravatten
gebe ich bis Weihnachten bei Entnahme von mindestens
3 Paar oder Stück

10 Procent Rabatt.

Cravatten: 3 Stück Plastrons aus guter Seide Mark 1.—.

3 „ Regattes „ „ „ 1.—.

Gelegenheitskauf Cravatten! Mehrere Hundert Dutzend Regattes,

Schleifen und Selbstbinder aus prima seidenen Stoffen, neueste Formen, per Stück **nur 1 Mark.** 23080

W. Thomas, Webergasse 6.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Zurückgesetzte Stoffe jeder Art

werden

fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Knaben-Garderobe.

Zwei Hundert Stück Knaben-Paletots
mit abnehmbaren Pelerinen,

Drei Hundert Stück Knaben-Anzüge
werden, um zu räumen, zu enorm billigen Preisen verkauft

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,

9. Langgasse 9.

Gelegenheitskauf!

Rein leinene Bielefelder Taschentücher

in nur ganz soliden Qualitäten
per 1/2 Dutzend à Mk. 1.75, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 3.—.

Rein leinene Batist-Taschentücher

per 1/2 Dutzend à Mk. 3.—, Mk. 3.50, Mk. 4.—, Mk. 4.50.

Das Sticken von Monogramms à 25 Pf.
erfolgt in sorgfältiger geschmackvoller Ausführung.

Julius Heymann,

Langgasse 32.

Ausstattungs-Geschäft,

im Hotel Adler.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Kleiderbürsten, Haarbürsten, Möbelbürsten,
Tafelbürsten, sowie alle Arten von Haushaltungsbürsten
in allen Qualitäten und Preislagen empfiehlt billigst 24511

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8. Kirchgasse 8.

Sahmstraße 6, 1, sind n. ein. Str. Reimete-Mepfel u. Kartoffeln z. h.

Uhrständer

mit electr. Beleuchtung, sehr effectvolles und elegantes Weihnachtsgeschenk, Batterie ohne Säurefüllung, empfiehlt 245

Carl Rommershausen,

Uhrmacher,
Bahnhofsstraße 10.

Äpfel per Pfund 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Weihnachts-Ausverkauf.

Weihnachts-Ausverkauf.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

Kinder-Mäntelin allen Weiten u. Grössen
von 3 1/2 Mk. an.**Damen-Jaquettes**neueste Façons,
von 6 Mk. an.**Kleiderstoff.**Cheviot in gestreift u.
carriert
per Kleid Mk. 3 1/2.**Kleiderstoff.**Diagonale in den
neuesten Farbentönen
per Kleid Mk. 7 1/2.**Regenmäntel,**von dem einfachsten bis zu
dem elegantesten Genre,
von 8 Mk. an.**Räder**in schwarz und farbig,
von Mk. 10 an.**Kleiderstoff.**Einfarbige Tuche, vor-
zügliche Qualität,
per Kleid Mk. 5.**Kleiderstoff.**Cachmire, schwarz,
nadelfertig,
per Kleid Mk. 7.**Capes**in vielen Stoffarten
von Mk. 14 an.**Blousen**in Seide, Tuch u. Flanell,
weg. Aufgabe dies. Artikels
zur Hälfte des Werthes.**Kleiderstoff.**Foulé, reine Wolle, in
allen Farben,
per Kleid Mk. 6 1/2.**Kleiderstoff.**Fantasie-Stoffe, schwarz,
in glatt, gestreift etc.
per Kleid 8, 9, 10 Mk. etc.

24146

Allaco,
Via passare,
Agon,
Sahap,
Halma,
Tiddledy winks,
Pfarrer Kneipp's
Pflanzenspiel,

Vorrätig bei

H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager.

Weihnachts-Geschenke.**Zeppich-Rehrmaschinen,**

deutsches und amerikanisches Fabrikat, empfiehlt billigt 24512

H. Becker, Bürstenfabrikant,**8. Kirchgasse 8.**

Ein f. Büffel billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, D. 1. 22221

sind die neuesten
Gesellschaftsspiele für
Jung und Alt.

24526

Specialität:
Altdeutsche Holz-Gegenständein Eichenholz mit Metallbeschlag.
Cassetten von Mk. 2.50 an.**Altdeutsche Truhen.**
Photographie-Kasten.
Haus-Apotheken und
Cigarren-Schränke

von Mk. 3 an.

22878

C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Für Weihnachts-Geschenke**empfehle einzelne Sophas, Sessel, Verticows,
Kommoden, Console, Spiegel, Ottomanen.

Sonntag geöffnet.

24424

G. Reinemer,

Möbelhandlung, 22. Michelsberg 22.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Kleine Blüschgaritur	180 Mk.	1 Canape	35 Mk.
Schönes Blüsch-Canape	70 "	1 Ottomane in Blüsch	70 "
1 Canape in Rips	60 "	1 Ottomane in Grefonne	45 "
1 Canape, br. Damast	45 "	1 Ottomane mit Decke	45 "
1 Canape, Fantasiestoff	40 "		

Preise äußerste und feste! 24203

Bernstein- und Meerscham-Spitzen,

nur fehlerfreie, echte Stücke, sowie

Spazierstöcke

empfiehlt in unübertroffener reicher Auswahl zu äusserst billigen Preisen

24092

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

20064

36. Langgasse 36.
Haar-Uhrketten
 werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen, schon von 6 Mk. an. 22164
H. Lieding,
 Goldarbeiter,
 36. Langgasse 36.



Trauringe. Trauringe.

Ca. 500 Spitzentücher

in schwarz, crème und weiss,
 früher Mk. 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18,
 jetzt Mk. 2.—, 3.—, 4.50, 6.—, 7.—, 8.—, 10.—.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

2423

■ Apfel 3 Pf. 5 Pf. Friedrichstraße 10, Thoreingang.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31,

empfiehlt zur Wintersaison:

Gestr. woll. Herren-Westen von Mt. 2.25 an.
 Unterjacken in Wolle und Vigogne von 70 Pf. an.
 Unterhosen von 60 Pf. an.
 Normalhemden nach Syst. Prof. Jäger von Mt. 1.20 an.
 Normaljacken und -Hosen von Mt. 1.50 an.
 Woll. Arbeitshemden von Mt. 1.— an.
 Damen- und Kinder-Hemden in Varchent v. 60 Pf. an.
 Schulterkragen in Plüsch von 80 Pf. an.
 Woll. Tücher u. Kopfhüllen in grobhart. Ausw. v. 50 Pf. an.
 Woll. Damen-Unterröcke von Mt. 1.30 an.
 Woll. Kleidehen in schöner Auswahl v. 75 Pf. an, sowie
 Trikot-Tailen, Caputzen, Mützen, Strümpfe,
 Socken, Handschuhe, Mäße etc. etc. zu
 außergewöhnlich billigen Preisen. 21457

Weihnachts-Geschenke.

Bürsten-Garnituren

in großer Auswahl von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten unter Garantie bester Arbeit empfiehlt billigst 245

H. Becker, Bürstenfabrikant

8. Kirchgasse 8.

Enorm billig.

Feinstes Dresdener
Christbaum-Confect
 per Carton 80 Stück Inhalt,
 nur 50 Pf.

Bunte Christbaum-Wachslöcher.
 25 und 30 Stück in Carton, nur 50 Pf.

Christbaum-Lichthalter
 2 Dutzend 50 Pf.

Christbaum-Schmuck,
 Cartons mit 9, 12, 50 u. 100 Stück nur 50 Pf.
 Eiserne Christbaum-Ständer, absolut
 sicher stehend, nur 50 Pf.

**Caspar Führer's
 Riesen-Bazar,**

Kirchgasse 31. 24071

Uimer Geldlose à 3 Mark.

Ziehung 16. Jan. nächst, Hauptgewinn 75,000 Mt.,
 empfiehlt auch als Festgeschenk 24449

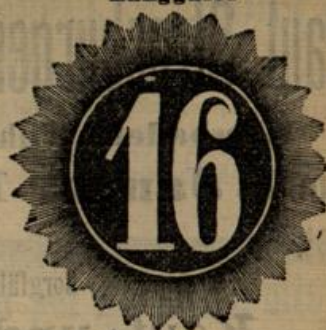
F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Alle Sorten Apfel für den Winterbedarf zu haben
 Zahnstraße 6 198

Langgasse



Langgasse



In Bezug auf Weihnachts-Geschenke!

Ist Ihnen

darin gelegen, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen nicht überfordert zu werden, so kaufen Sie da, wo Sie die Gewissheit haben, daß streng feste Preise und eine reelle Bedienung die Grundprinzipien sind; in **Schuhwaaren** finden Sie das Solideste und Dauerhafteste zu den möglichst billigsten, aber festen Preisen in

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,
16. Langgasse 16.

Für jedes bei mir gekaufte Paar Schuhe oder Stiefel, welches beim Tragen nicht die vollste Befriedigung gewährt, gebe ich **vollen Ersatz**.

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht. — Auswahlendungen stehen zu Diensten.

Bitte meine Schaufenster mit den darin bezeichneten Preisen zu beachten und beim Eingang zum Frankfurter Schuh-Bazar wollen Sie gütigst, um Verwechslung zu vermeiden, genau auf die No. **16** achten.

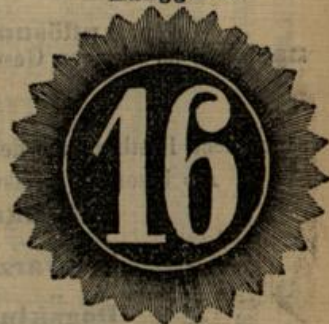
22874

Langgasse



Wreschner's
Frankfurter
Schuh-Bazar.

Langgasse



Mit 20% Rabatt

verkaufe ich von heute ab alle vorräthigen

17379

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-, Polster- und Kasten-Möbel.

Umtausch auf gebrachte Möbel. Garantie für beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

8. Mauergerasse 8. 8. Mauergerasse 8.
Gärtinge 5 Pf., Latweg 24, Wärmelade 35, Eier 6, Würzel-
schrubber, Kambrisbüchsen billigt Schwalbacherstraße 71.

Ridder'sche

Industrie-, Haushaltsungs- u. Kunstgewerbeschule
für junge Damen.

Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Gründliche berufliche und private Ausbildung in allen Industrie-,
hauswirtschaftlichen und kunstgewerblichen Fächern. Tüchtige,
an bewährten großstädtischen Anstalten ausgebildete und geprüfte
Belehrte.

Eintritt jederzeit. Meldungen bei

21075

der Vorsteherin.

Weihnachts-Karten.

(Christmas-Cards.)

23551

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Wiesbaden: Wilhelmstr. 22. — Frankfurt a. M.: Neue Mainzerstr. 78.

Am 1. Januar 1894 fällige Coupons bezahle ich bereits jetzt ohne Abzug.

Sorgfältige Verloosungs-Controle event. unter Garantie.

Kauf- und Verkauf von Werth-Papieren
zu billigsten Bedingungen.

24470

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Herren-Schlafröcke

Herren-Joppen

in der **grössten Auswahl**
und zu **billigsten Preisen.**

22438

Gebrüder Süss,
am **Kranzplatz.**

Wegen **Auflösung** meiner Filiale in Baden-Baden verkaufe ich von **heute bis Weihnachten** im hiesigen Geschäfte,

Webergasse 16,

sämmtliche Restbestände des dortigen Lagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** aus.

Als besonders preiswerth empfehle:

Ball-Handschuhe, 4 Knöpfe,	à Mk. 2.—,
6	" " 2.50,
Schwarze Handschuhe, 2 Knöpfe,	" " 1.50,
3-4 Knöpfe,	" " 2.—,
Dogskin-Handschuhe für Herren u. Damen	" " 2.—,

sowie eine Parthie **Damen-Handschuhe** in kleinen Nummern, **2 bis 4 Knöpfe,**
à 1 Mk.

Gleichzeitig gebe einen **grossen Posten Cravatten und Hosenträger**, um damit zu räumen, **unter dem Selbstkostenpreise** ab. 23506

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
Webergasse 16.

Pommersche fette Gänse.
pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spickbrüste ohne Knochen 1,60 Mk., mit Knochen 1,60 Mk. pro Pfd. verkauft 22187
Dom. Zoltitz bei Neustettin.

Ofenglanz-Wichse
von **B. Töpfer**, Lingenfeld, Dojen à 15 Pf., vorrätig bei **Ed. Brecher**, Drauzie, Rhaadte 12. 20787



COGNAC

aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Grosse Flasche Mk. 1.90.
Alleinige Niederlage:
Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 22177



Überall
zu haben!

Anerkannt
beste
Fabrikate:

Geriebene Mandeln, täglich frisch,

feinsten Puder-Zucker, } garantiert
" Zucker-Sirup, } reine Qualitäten,
" Bienen-Honig,
Vanille-Zucker, Vanille,
Rosinen, Sultaninen, Corinthen,
Citronat, Orangeat, Citronen,

feinstes Confect- u. Kuchen-Mehl,

reine Vanille-Chocolade,
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser,
Bacoblatten, Streuzucker, Gewürze

empfehlen billigt bei nur den feinsten Qualitäten 24314

Oscar Siebert,

Taunusstrasse 42, Ecke der Röderstrasse.

Zum Confect-Backen.

Geriebene Mandeln täglich frisch.

Rosinen, Corinthen,
Citronat, Orangeat,
Citronen, Vanille,
Kaselnüsse, gerieben,
feinstes Confect- und Kuchen-Mehl, Ammonium, Pottasche,
Rosenwasser, Bacoblatten etc.

empfehlen billigt

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogenstrasse.

Christbaum-Confect,

reichhaltig gemischt, als: Figuren, Sterne, Thiere etc. Kiste, 440 Stück.
Nr. 2.80. Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei. (Man-Nr. 3882) 8

Paul Benedix, Dresden 12.

Billig! Billig! Billig! Strengste Reellität Ehrensache! Ver-
saudt stets sofort! Geg. Nachnahme. 3 große delicate Tafelentens Mk. 4 1/2.
Postcol., Lachsbrü. 1.25, Brühl-Sardellen 2.80, ff. Rollmöps 2.35,
ff. Brat., Delicateß- od. Gelee-Haring 2.45, Bismarck- od. Kaiser-Haring,
ff. 2.70, Lachs, Hal, Caviar etc. billigt. Col. fortirte Delicateßen, ff. 4.70.
200 Salz-Gettharinge, fett. groß, Mk. 5.95. 200 Lachsbrüdlinge 4.10.
Nur aus echter Hand erhält. Sie frische und billige Waare.
E. Degener. Fischerei etc. Ewigmünde.

Christbäume, große und kleine, und Decorett sind zu haben
Taunusstrasse, im Seiteneller. **Friedrich Schmidt.** 24431

Thee Robert Scheibler,

Cleve und London.

Käuflich bei folgender Firma:

Moritz Schüfer, Kleine Burgstrasse 6.

Weitere Verkaufsstellen werden unter günstigen Bedingungen
noch errichtet. 128

1887er Tischwein per Fl. 70 Pf. mit Gl.,

per Flasche mit Glas	per Flasche mit Glas
1885er Niersteiner . . . Mk. —.85	1886er Rüdesheimer
1885er Erbacher . . . " 1.—	Berg Riesling Auslese Mk. 3.—
1883er Neudorfer . . . " 1.20	
1886er Hochheimer . . . " 1.50	
1884er Eltviller Sonnenb. " 2.—	
1886er Winkler Hellersb. " 2.—	
1886er Oestlicher Doosberg 2.50	1889er Astmannshäuser " 2.50

Rothweine:

1889er Ober-Ingelheimer Mk. 1.20
1889er Astmannshäuser " 2.50

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen. 28035

Bordeaux, mouss. Rheinwein, Cognac
in vorzüglicher Qualität und verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung,

Comptoir: **Oranienstrasse 11.**

Wein- und Probirstube: **Spiegelgasse 5.**

Niederlagen bei: **J. Schaab, Grabenstrasse 3.**

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12
Carl Lickvers, Stiftstrasse 13

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
13 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

**VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.** 10

Mehl.

Confectmehl per Pfd. 20 Pf.
Kaiser-Auszug per Pfd. 18 Pf.
Bacmehl per Pfd. 16 Pf.

empfehlen

Erb, Karlstrasse 2.

Feinstes Nagelholz = Rauchfleisch

per Pfund Mk. 1.30. 3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Schen-
kungen Nr. 10. — franco Nachn. 129

W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die geehrten Herrschaften und ein geehrtes Publikum Wiesbadens und Umgebung, ergebenst in Kenntniss zu setzen, dass ich neben meinem ausgedehnten Geschäfte am Kranzplatz zum Frühjahre, nach vollzogenem Umbau, im „Hôtel Kaiserbad“, Wilhelmstrasse 42 daselbst, noch ein weiteres

Special-Geschäft für deutsche, englische und französische Parfümerien und Toilette-Artikel

eröffnen werde. Beide Geschäfte sind dazu bestimmt, dem Publikum **reichhaltigste** Auswahl der ersten und gediegensten Neuheiten **feiner Parfümerie- und Toilette-Artikel**, sowie **feiner Lederwaaren** in noch ausgedehnterem Maasse als seither zu bieten.

Um meine **ganze Kraft nur diesen Artikeln** widmen zu können, entschloss ich mich

alle Metall-, Bronze-, Glas-, Porzellan- und Holzwaaren gänzlich aufzugeben

und verkaufe ich solche von heute ab bis zur vollständigen Räumung derselben **zu Fabrikpreisen**.

Mein Lager umfasst zahlreiche: **Etagères — Candelaber — Briefbeschwerer — Aschenbecher — Bonbonnières — Cigarrenkasten — Cigarettenkasten — Schalen — Vasen — Jardinières — Figuren — Büsten — Statuetten — Schreibzeuge — Schreibgarnituren — Leuchter — Nippes — Uhrengarnituren — Pariser Standuhren — Rauchgarnituren — Spiegel in Bronzerahmen — Salontische — Thermometer — Salonsäulen — Tafelaufsätze — Spielcassetten — Liqueurservice — Papeterien — Photographierahmen — Photographiekasten — Schmuckkasten — Räucherlampen — Rauchlampen** etc.

alles in **guter tadelloser** Waare. Namentlich mache ich auf die **aparten Uhrengarnituren — Stehuhren — Candelaber — Aufsätze — Figuren** etc. aufmerksam.

Die erst ganz kürzlich, noch vor meiner Entschliessung zu der nun projectirten Geschäftsveränderung gemachten Einkäufe in **Pariser und Wiener Bronzen** verkaufe ich mit nur 10% Aufschlag zum Fabrikpreise und stehen jedem Käufer die **Original-Fakturen** darüber zur **Einsichtnahme** offen.

Indem ich um **recht zahlreiche Benützung** dieser

aussergewöhnlichen und absolut reellen und seltenen Gelegenheit zum Einkaufe neuer, aparter, eleganter und praktischer Festgeschenke zu besonders billigen Preisen

bitte, bemerke ich noch, dass ich der besseren Uebersicht wegen einen Theil meines ausserordentlich grossen Waarenlagers von heute ab auch in der

Wilhelmstrasse 42, Hôtel Kaiserbad,

zum Verkauf ausgestellt habe.

Alle dort befindlichen Gegenstände werden ebenfalls **streng zu Fabrikpreisen** verkauft.
Des Umbaus wegen kann ein längerer Verkauf als bis zum Weihnachtsfeste nicht stattfinden.

23086

Hochachtungsvoll!

Ed. Rosener,

Wiesbaden,

Kranzplatz 1.

Wilhelmstrasse 42.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 587. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 16. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: Pfennigspartasse. Bureau Stadtkasse. 10265

Montag, den 18. Dezbr.
d. J., Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,

läßt die Wittve des **Franz Schleicher** dahier wegen Auf-
gabe der Landwirthschaft in ihrer Wohnung versteigern:

- 2 Pferde, 9 Jahre alt,
- 1 Zweispänner-Wagen, vollständig,
- 1 Paar neue Ernteleitern mit Schemel, Winbachse, Wiesen-
baum und Wagenfeil,
- Pferdegeschirr für 2 Pferde,
- 1 Pflug (Patent),
- 1 Kartoffelpflug,
- 2 Eggen, 5 Kühe, 1 Hind,
- 200 Str. Dickwurz,
- 1 Pfuhsack,
- 1 Häckelmaschine,
- 1 Windmühle,
- 3 Malzbütten,
- Ketten und sonstige Oekonomiegeräte,
- 1 Kartoffelhäufelpflug,
- ca. 200 Str. Stalldünger,
- 1 neue Aepfelmühle,
- 1 Kelter.

Erbenheim, 13. Dezember 1893. 352
Der Bürgermeister. Born.

Zu 3, 4, 5 und 6 Mark

gebe ich eine grössere Anzahl zurückgesetzter **Regenmäntel**
und **Jaquettes** ab. Sämmtliche Mäntel sind aus **besten**
Stoffen verarbeitet und eignen sich zu Weihnachts-Geschenken
an Wohlthätigkeits-Anstalten etc. 24495

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32.

Guter bürgerl. Mittag- u. Abendtisch per Tag Mk. 1.25 bei
bürgerlicher Familie, Mitte der Stadt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 24339

P. Wollweber,

Weinhandlung,

28. Nicolasstrasse 28.

Directer Import

Brindisi,	von	die Flasche zu Mk.	0.70 Pf.
Barletta,	"	"	0.80 "
Bordeaux,	"	"	0.90 "
Aecht französ. Cognac	von	"	3.50 "

Garantie für absolute Reinheit.

Mässigste Preise.

Couranteste Bedienung.



Historisch-christliche Kunst-Ausstellung

von jetzt bis Weihnachten.

Alle Arten von **echt alterthüm-
lichen** religiösen Kunstarbeiten vom 14. bis
18. Jahrhundert. 24354

G. Goldschmid,
Neue Colonnade 2, 3 und 4.

Geschwister Strauss,

Kl. Burgstrasse 6, im Cölnischen Hof,
empfehlen als

aussergewöhnlich billig,
sowohl zum eigenen Bedarf als auch zu
Weihnachts-Geschenken

geeignet:

Fertige Wäsche
eigener Arbeit,

Taghemden, Nachthemden,
Nachtjacken, Frisirmäntel,
Beinkleider, Unterröcke etc.

Als ganz besonders preiswürdig:

Haus- u. Küchen-Schürzen,
Kinder-Schürzen für jedes Alter
in weiss und bunt. 23791

Kanarienhähne zu verkaufen Wellrigstrasse 45, Hdb. 2 St. 24167

P. Wollweber,

Weinhandlung,

28. Nicolasstrasse 28.

Reichhaltiges Lager von
**Rheingauer, Rheinhessischen, Haardt-
und Moselweinen**
von den billigsten Tischweinen, die Flasche Mk. 0.60 Pf.
bis zu den feinsten Marken.

Deutsche Rothweine,

die Flasche Mk. 0.80 Pf.

Für Reinheit wird garantiert.

24361

Prospecte! zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.



Thee.

E. Brandsma, Amsterdam.

Besonders wird hingewiesen auf
Melange F. = Mk. 4.— per Pfund.

Käuflich bei: **F. Blank**, Bahnhofstrasse 12.
Wwe. W. Braun, Moritzstrasse 21.
D. Fuchs, Leber Nacht, Saalgasse 2.
Oscar Siebert, Taunusstrasse 42.
Otto Siebert, Markt 10.
J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

128

Es wird speciell darauf aufmerksam gemacht, dass mein Thee **nur**
in netto abgewogenen Paqueten, welche mit meiner Firma, oben-
stehender Trade-Mark und Verkaufspreis versehen sind, zu haben ist.

Auf die Feiertage

empfehle:

Almeria - Trauben, Tafelrosinen, Tafelmandeln,
Haselnüsse, franz. Walnüsse, Orangen, Mandarinen,
Tafeläpfel, Kranzäpfel, Muscatdatteln, Iose und
in Schachteln, Califat-Datteln, Chocolate, Cacao,
Pralinées, Fondants, Chocolate - Spielsachen
u. s. w. 24355

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Prima Schellfische je nach Größe
von 30 Pf. an pro Pfd., Cablian,
ganze Fische, 5 bis 8 Pfd.
schwere, 30 Pf., Schollen und

Merlans 50 Pf., Zander von 80 Pf. an, lebende Karpfen 1 Mk.,
feinster rothfleischiger Wintersalm pro Pfd. 2 Mk., Kieler
Sprotten 1/4 Pfd. 20 Pf., ächter Winter-Rheinsalm, Seezungen,
(Soles), Steinbutt (Turbot), Rheinhechte, Barsch und Aale billigst,
engl. Auster per Duz. Mk. 2,30, holländische Vollkürbisse
Duz. 50 Pf. sind heute eingetroffen bei 373

J. J. Höss,

auf dem Markt

und im Laden vis-à-vis dem Rathskeller.

Zum Confectbäcken

empfehle

anerkannt bestes Confectmehl,

Mandeln, große, b. 80 Pf. an,
Mandeln, frisch gemahlen,
Haselnüsse,
Citronat, Citronen,
Orangeat,
Ceylon-Zimmt,
bitteren Cacao,

Rosenwasser,
Süßholzwasser,
Pottasche,
Oblaten,
Puderzucker,
Vanillezucker,

24356

sowie sämtliche Gewürze

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Neysel auf Lager Mauerstraße 8, St. r.

28511

Sargmagazin

VON

J. C. Kissling,
Dambachthal 6a.

Grosses Lager aller Arten Holz- und
Metall-Särge. 28718

Die
Fabrik mech. Flaschen-Verschlüsse

Wilh. Woell, Langestraße 25, Frankfurt a. M.
gegründet 1876,

liefert die anerkannt

besten Bier-Flaschen

mit Verschlüssen. (W. Störten eig. System pat. 1883.)
Summi-Erfahrung erforderlich auf Jahre hinaus. Das Bier hat,
sachlich begründet u. festgestellt, 50—70 % mehr Kohlensäure, als
gleiches mit andern Verschlüssen geschlossene. Lieferung in Waggons
einzelnen 100 prompt und billigst.

Radicaler Entfernung der
Hühneraugen
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Convert m. 12 Plates 70 J., pr. Brief 80 J.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:
G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6
(Hac. 3851/9)

Gier-Briquetts

von Bede „Alte Saase“, sowie Anthracit-Würfel u. von
„Rohlscheid“ empfiehlt zu den billigsten Preisen

Telephon 274. **Th. Schweissguth**, Nerostraße 17

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Edel-
malden, Kupferstichen, Porzellanen u. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getrag-
ten Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.
H. Friediger, Goldgasse 10.

Getragenes Schuhwerk wird stets angekauft, gut bezahlt und
Befüllung pünktlich im Hause abgeholt. Schuhmacher-Arbeit wird schnell
und billig besorgt.

Karl Häuser, Paulbrunnentstraße 12.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 6
an den Tagbl.-Verlag.

Dog cart

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. H. 650
den Tagbl.-Verlag.

Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden erbietet Offerten auf hochträgliche und
mildende dreifährige Kühe im Preis von 200 bis 230
das Haupt.

Man abonniert

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

mit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrierte Kinder-Zeitung“, täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

F. E. Hübottter,

Posamentier,

Wiesbaden, Mühlgasse 1,

empfiehlt 23616

sein reichhaltiges Lager fertiger Posamenten zur Anfertigung geschmackvoller u. solider Arbeit.

Für passende



Weihnachtsgeschenke



Filzhüte und Seidenhüte.	empfehle in großer Auswahl	Schirme, Mützen, Cravatten.
--------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------

Billige Preise. Alle Qualitäten. 24389

E. Hübinger, Ecke der Säfuers- u. Goldgasse 1.



Zahnbürsten,



von meiner ganzen Kundschaft als das Allerbeste anerkannt, empfiehlt billigt 24509

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8. Kirchgasse 8.

Trockene Zimmerspäne

zu haben Moritzstraße 72 und auf dem Platze daselbst. 23176

Weihnachts-Ausverkauf.

Goldgasse 2a

werden



2000 Stück Regen- und Sonnenschirme.

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten englischen Sachen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 2429

J. Rausch, Schirmfabrikant

Goldgasse 2a.

Zur gef. Beachtung!

Ausverkauf

einer grossen Parthie sehr schöner

Holz-Cassetten, Fächer, Schmucksachen,
Bronze- u. Leder-Waaren etc.

unter dem Selbstkostenpreise, 23928

enorm billig.

Jacob Zingel Wwe.,
Ecke der Gr. und Kl. Burgstrasse 2.

Wittagstisch,

vorzüglich zubereitet, von 1 Mt. an Abonnementen billiger; auch außer dem Hause. 2347

Launusstraße 43, „Zur neuen Oper“.

Ein sehr schöner Plüsch-Sessel (Vordraper), sowie eine Plüsch-Garnitur (Alles neu) sehr billig zu verk. bei

P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6. 2429



Beste Zithern-Welt
(Metallrahmen) Erfinder
Gebr. Gunzelmann

NÜRNBERG, Preisliste gr.: (Hbg. à 166/11) 193

Passendstes Weihnachtsgeschenk. Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



Leicht verstellb. für das Alter
von 6—18 Jahren. Beförd.
Entwickel. des jugendl. Kör-
pers. Verhüten Rück-
grat-Verkrümmungen
hoch. Schultern. Kurz-
sichtigkeit. Bilden
Ordnungs-Sinn. Von
ärztl. Autorit. empfohlen.
Hochelegant!

Fabrikat ersten Ranges!

Prospecte franco.

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
Schönau bei Heidelberg.

128

Theater-Neubau.

In Folge dessen, Räumung meines Ladens am 1. Januar
und **Ausverkaufs** s. Waaren zu u. unter **Ein-**
kaufspreisen. Einige gr. Parthien künstl.
Blumen und Pflanzen, Jardinières, Markart- und
Bronzehouquets, Eck-, Spiegel- und Wand-
Decorationen, sowie eine Menge **imprä-**
nirter prachtvoller Palmen.

Ausserdem mein gr. Lager in China- und Japan-
waaren, wor. **circa 50 Paravents,**
Ofen- und Wandschirme in Plüsch, Seide etc. Vasen,
Wandteller, Bronzen, Stickereien, Lackwaaren,
Fächern, Wand-Decorationen etc. etc. 23362

Um freundlichen Besuch bittet
Neue Colonnade 18.

Hochachtungsvoll
Richard Heck.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

Liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 230.

23198

Unübertroffene Specialität!!

Zahn-Krytallin, hochfeine Zusammensetzung,

macht die Zähne blendendweiss und erhält sie gesund. Nur allein
kann man zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **Karl Dremel,**
Helmstr., **L. Henninger, Friedrichstr., Karl Reinhardt,**
Burgstr., **Oskar Siebert, Taunusstr., Otto Siebert, Marktstr.,**
Franz Spiessberger, Bahnhofstr., Max Schüler, Neugasse,
Paul Wielisch, Kl. Burgstr.

Cigarren und Cigaretten

in 10-, 25-, 50- u. 100-Stück-Packungen, nur courante
Marken und in allen Preislagen, empfiehlt 24185

B. Cratz,

Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

Feinste Tafeläpfel,

Calville blanche,

empfiehlt zu billigem Preise

Verwaltung Sicambria, Elville.

24410

Taschen - Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Weihnachts-Ausverkauf.

Stausend billig kauft man im

Leipziger Parthiwaarengeschäft,

Nerostrasse 21, Part. Kein Laden.

Kindermäntel in allen Grössen, 3 Mk.	Moderne Regenmäntel m. abnehm- barer Pelerine, 6 Mk.	Seidenstoffe in allen Farben, schwarz Damassée, Robe 25 Mk.	Teppiche. Gardinen. Tuchrester.
Moderne Capes u. Röder 10 Mk. Pelzräder 20 Mk.	Moderne Jaquettes 4 Mk.	Kleiderstoffe und Cachemir in grösster Auswahl. Kleid 4 Mk.	Herren- und Damen-Glaccé- Handschuhe, Mk. 1.— Paar

Für fleissige Kinderhände

von Julie Lutz.

Illustrirte Anleitung u. Muster zur
vollständigen Bekleidung einer Puppe.

In hübscher Puppenschachtel
mit feiner Gelenkpuppe,
80 Muster etc. Ladenpreis
Mk. 6, nach auswärts
a neo i. Kistchen
Mk. 6.50.

Haupt-Niederlage dieses prächtigen Ge-
schenks für kl. Mädchen in **H. Schweitzer's**
Galanterie- u. Spielwarenlager, Wiesbaden,
Ellenbogengasse 18. 24342

Billig zu verkaufen

15. Mauergasse 15:

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, compl. Betten,
einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke,
Kommoden, Nacht-Schränke, Wasch-Kommoden mit
und ohne Marmor, Verticow, Buffets in Nußbaum
und Eichen, Auszieh-Tische, Herren- und Damen-
Schreibtische, Secretäre, Plüsch-Garnituren, Otto-
manen, Schlaf-Divan, Spiegel in allen Grössen,
hohe Trümeau-Spiegel, Eichen-Vorplatztoiletten,
Küchen-Schränke, Anrichten, Ablauf-Bretter, Teller-
Bretter, Handtuch-Halter, Kleider-Stöcke, spanische
Wände, Nipptische etc. Transport frei. 18283

Philipp Lauth,

15. Mauergasse 15.

Wenn ein Hund

sich fortw. kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen etc. sich scheuert, ja sogar
sich schon haarlose Stellen bei ihm zeigen, so hat er sicher die „Räude“.
Eine Büchse **Parasiten-Creme** genügt, ihn davon zu befr. Allein erh.
per Büchse Mk. 1.50 in der Droguerie v. **Eduard Weygandt.** 126



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circularé in Briefs und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preisklisten
Plakate — Schilder u. Preiszettcl
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.
Konfore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten.  Elegante Papiere.

2-Markstücke, Kaiser Friedrich,

als Brochen und Anhänger für Uhrketten empfiehlt

H. Lieding,
Langgasse 36.

Vom 28. Dezember ab

24421

Ecke der Häfner- und Bärenstrasse.

Emaillé-Malerei.

Sämmtliche Gegenstände in Thon und Holz gebe wegen Aufgabe derselben

zur Hälfte

der seitherigen Preise ab.

22178

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bunte Renaissance-Christbaumlichte,

4 Stück in eleg. Carton liefert für 50 Pf. in allerbesten Qualität der
Präsent-Bazar von Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24. 23648

Goldschmiede-Arbeiten.

Reparaturen, sowie Reparaturen, Schmuckgegenstände aller Art,
Gravirungen etc. werden gut und billigst angefertigt. 24426

F. Struck, Goldarbeiter,
Grabenstraße 9.

Als practisches Geschenk

empfehle

Stöcke

in Ebenholz und Rohr

mit silbernen Krücken in unübertroffener Auswahl.

Wegen Umzug gewähre auf mein grosses Lager
bedeutenden Rabatt.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

H. Lieding,
Langgasse 36.

Vom 28. Dezember ab

24422

Ecke der Häfner- und Bärenstrasse.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Branderhand.

(34. Fortsetzung.)

Roman von Doris Freitin von Spätlgen.

(Nachdruck verboten.)

„Lasse uns ganz offen, ohne jede Erbitterung sprechen, Vater“,
sagte der Prinz in warmem Tone. „Ist es doch das erste Mal,
daß ich es wage, Dich zu bitten, mir einen Wunsch zu erfüllen.“
„Nein, Carlos — warte mich nicht! Alles Andere will ich
Dir mit tausend Freuden gewähren, nur verlange — in — dieser
Sache nicht — daß . . .“

In abgerissenen Sätzen hatte der Fürst diese Worte hervor-
gestoßen, nun stockte er und wandte das Gesicht zur Seite.

„Du mußt mich erst zu Ende sprechen lassen, mein Vater“,
beschwichtigte der Prinz den sichtlich erregten alten Herrn, indem
er seine Schulter sanft umfaßte. Ich möchte Dich nämlich fragen,
ob Du des Großvaters Tagebuch einmal mit Aufmerksamkeit durch-
gelesen hast?“

„Meines Vaters Tagebuch? Nein — ich glaube kaum. Wie
so? Das hat doch absolut nichts mit — mit Archibald zu thun?“
fragte erstaunt und ungeduldig der Fürst.

„Vielleicht doch — wenigstens habe ich Einiges darin gefunden,
was meine größte Theilnahme erweckte und mich zu der Ueber-
zeugung gebracht hat, daß Vergangenes und Gegenwärtiges —
ja die Schicksale längst Dahingegangener mit denen vieler ahnungs-
loser Erdenpilger in geheimer, oft so naher Verbindung stehen.
Archibald muß eine große Aehnlichkeit mit dem Großvater haben.“

„Im Aeußeren ja, wie Du das aus den Bildern aus meines
Vaters Jugendzeit noch heute sehen kannst, abein dieser hat mit
staunenswerther Festigkeit und Kraft eine heiß aufwallende
Jugendliebe mächtig bekämpft, hat, wie er mir einst selbst
vertraut, sich dem Willen seiner stolzen Mutter gefügt, während
Archibald in trotzigem Starrsinn seinen eigenen Weg gegangen
ist und die Schuld trägt, daß zwischen uns das Eisküßchen ge-
schnitten wurde,“ sagte voll Bitterkeit der Fürst.

„Du vergißt, daß der Großvater der einzige Sohn und Erbe

war, wogegen Archibald nur der Zweitgeborene ist,“ warf Carlos
mit prüfendem Seitenblick dazwischen.

„Nah, das mildert sein Vergehen nicht — nichts vermag es
zu mildern und zu beschönigen!“ rief der Fürst in steigender
Erregung. „O, ich errathe es wohl, Du willst mir sagen, daß
jene junge Person, an die Archibald sein Herz gehängt hat, ein
höchst liebenswerthes Wesen, daß sie von großer Bildung und
außergewöhnlicher Schönheit sei, während Archibalds Erkrankung
hatte ich Gelegenheit, mich selbst davon zu überzeugen, da die
Angst um diesen sie jede Rücksicht vergessen ließ und hier ins
Schloß trieb. Ich vermag den seltsamen Zauber, den ihre Person
umgibt, durchaus nicht abzuleugnen, aber ihre Herkunft ist zu
obskur, als daß ich den Gedanken, sie als Schwiegertochter anzu-
erkennen, ertragen könnte. Trotz all seiner bei Lebzeiten bewiesenen
Toleranz und Milde würde grade mein Vater sich im Grabe um-
drehen, könnte er sehen, daß das Enkelkind des alten Weller, der
als schlichter Müllergeselle tausend Mal vor seinen Augen die
schweren Kornsäcke nach der Mühle geschleppt, die Gattin meines
Sohnes geworden ist. Was kümmert mich die Bildung und der
Reichtum ihres Vaters, jenes arroganten Besitzers von „Kathleens
Ruh“, der da meint, mit Geld und abermals Geld den garstigen
Flecken im Stammbaum eines edlen Geschlechtes fortbringen zu
können. Ich hege die feste Ueberzeugung, daß jene vielgepriesene
Thunelba Weller, trotz ihrer unschuldsvollen Taubenaugen, die
bekannte amerikanische Berechnung nicht verleugnet. Zweifellos ist
sie dieses klugen Vaters echtes Kind.“

„Sie könnte aber eben so gut ihrer Mutter gleichen. Hast
Du über deren Herkunft nie etwas gehört?“

„Nein, weshalb fragst Du das in so sonderbarem Tone,
Carlos? Ich habe Dir ja genügend zu verstehen gegeben, daß
diese Leute mir unsympathisch sind,“ entgegnete gereizt der Fürst.

„Der Name „Thusnelba“ sollte Dir jedoch aufgefallen sein. Ich meine . . .“ der Prinz zögerte unschlüssig.

„Thusnelba? Nun er scheint jedenfalls etwas ungewöhnlich und ist er mir im Leben allerdings noch nicht begegnet. Indeß liegt oben in einem mit alten Brieffschaften angefüllten Fache meines Schreibtisches, den ich Dir zur Verfügung gestellt, ein kleines Miniatur-Portrait, neben dem der Name „Thusnelba“ steht. Dasselbe interessirte mich nicht sonderlich, daher bemühte ich mich nie, in Erfahrung zu bringen, ob jenes Bildchen vielleicht einen besonderen Werth für Euren seligen Großvater gehabt,“ versetzte der alte Herr.

„Ich ahnte wohl, daß dieser kleine Roman aus der Vergangenheit Dir fremd sei, mein Vater, um so mehr freut es mich, daß ich das Glück hatte, darüber aufgeklärt zu werden,“ sagte der Prinz in lebhafter Erregung.

Du? Was hast Du denn entdeckt? Irgend etwas Geheimnißvolles aus meines Vaters Jugendzeit? Wie könnte das aber mit den Weller's in Verbindung stehen?“ Die Falte zwischen des Fürsten Brauen wurde merklich tiefer, wobei er des Sohnes Antlitz voll Spannung betrachtete.

„Ich habe während der langen, einsamen Abende des vergangenen Winters des Großvaters Tagebuch vom Anfang bis zum Ende eingehend durchgelesen und fand die Aufklärung über jenes anmuthige Portrait.“

„Ah, wirklich, so ist diese Thusnelba wohl des Vaters Jugendliebe, um derenwillen er solch' harte Kämpfe zu bestehen gehabt. Wer ist es — wie heißt sie? Sonderbar, daß ich selbst niemals danach geforscht,“ rief sichtlich ungeduldig der alte Herr.

„Ja, Vater, sie ist es, allein streng genommen hat der Großvater an Thusnelba v. Böhlen einen Treubruch begangen. Das schöne Mädchen wurde fast zwei Jahrzehnte später die Großmutter von Archibalds Frau!“

Mit einem Ausdruck von Ungläubigkeit starrte Fürst Amberg dem Sprecher in das freundlich lächelnde Gesicht.

„Das ist nicht möglich — Deine Combinationen dürften sich wohl doch nicht als ganz zutreffend erweisen! Archibalds Frau — es war das erste Mal, daß der Fürst dieses Wort über die Lippen brachte — „ist eine geborene Amerikanerin, wie sollte...“

„Hier handelt es sich nicht mehr um Combinationen, sondern um Thatfachen,“ unterbrach ihn der Prinz mit Festigkeit, wobei er seinen Arm vertraulich in den des Vaters schob und diesen die Terrassentreppe nach dem Parke hinabzog. „Wenn Du mir zehn Minuten geduldig zuhören willst, so werde ich Dich mit Allem, was jene sonderbare Entdeckung betrifft, bekannt machen.“

„Wohl, so sprich.“

Nachdem Beide einige Sekunden schweigend nebeneinander hergeschritten waren, begann der Jüngere:

„Die Aufzeichnungen, jene schmerzliche Episode seines Lebens betreffend, im Tagebuche des Großvaters, sind mit einer Klarheit und Ausführlichkeit zu Papier gebracht, als ob der Verbliebene damals schon eine Ahnung davon gehabt hätte, welche Bedeutung sie für einen seiner Enkel einst haben sollten. Dabei durchweht eine rührende Innigkeit, ein unverkennbarer Hauch von Poesie grade diese verhängnißvollen Seiten des umfangreichen Manuscripts, was mich zu der Ueberzeugung bringt, der Schreiber habe nicht allein tief und wahr empfunden, sondern auch den Wunsch gehegt, der Nachwelt sein an einem theuren Wesen begangenes Unrecht frei zu bekennen. Hier im Wusteroder Städtchen, in einem der sich an den Park anschließenden kleinen Kavalierrhäuser, lebte seit dem Tode des Vaters die Wittve des fürstlichen Leibarztes Helmut Böhlen mit ihrem 17-jährigen Töchterlein. Von begeistertem Freiheitsdrange befeelt, hatte der Arzt sich dem preussischen Heere angeschlossen und war am 16. October 1813 in der Schlacht bei Leipzig verwundet worden. Als Schwerkranken brachte man Dr. Böhlen den Seinigen ins Haus zurück. Allein die rührende Fürsorge und Theilnahme seiner vielen Freunde, die ehrenvollen Auszeichnungen seines Königs, der den tapferen Streiter für das unterjochte Vaterland mit dem Adelsdiplom beliehen, vermochten jedoch nur noch wie ein letzter Sonnenstrahl die wenigen ihm auf Erden noch beschiedenen Tage zu verklären.“

Dein Vater, welcher den Fürstentum von Wusterode bereits mit 21 Jahren angetreten, that selbstverständlich sein Möglichstes, um die traurige Lage der Wittve zu erleichtern und angenehm

zu gestalten. Sein öfterer Verkehr in Frau v. Böhlen's Hause sollte indeß verhängnißvoll für ihn werden. Eine unbezwingliche Leidenschaft zu der damals 19-jährigen, blendend schönen Thusnelba war in seinem Herzen erwacht, welche mit gleicher Innigkeit und Tiefe erwidert wurde. Die aufregende Zeit, in der die Herzen durch die dem Vaterlande angethane Schmach ohnedies banger, aber auch feuriger klopfen, trug wesentlich dazu bei, das anfänglich schüchterne, zarte Verhältniß der jungen Liebenden bald zu einem festen, unverbrüchlichen Bunde zu gestalten.

Als hin und wieder gleich vergiftetem Hauche allerlei Reden über Thusnelba aufstiegen, sah der Großvater sich veranlaßt, für deren Ehre einzutreten. Frei und offen bekannte er seiner Mutter, Thusnelba seine Hand reichen und sie zur Gemahlin machen zu wollen.

Viele Seiten des Tagebuches sind ausgefüllt mit verzweifelter Klagen und Schmerzensausbrüchen über die Herzlosigkeit und Strenge der alten Fürstin, welche dem Sohne nicht allein den schroffsten Widerstand entgegensetzte, sondern auch rücksichtslos erklärte, daß nur über ihre Leiche dem bürgerlichen Mädchen der Weg ins Fürstenschloß gebahnt wäre. — — —

Opferwillig, wie Du glaubst, mein Vater, hat der Verstorbenen nicht entsagt; wenn er es dennoch that und darin Archibald überlegen war, so lag es wohl in den Zeitverhältnissen und in seinem weniger selbständigem Charakter. Indeß geben die Manuscripte genügend Zeugniß, daß qualende Reue sein Gemüth Jahre lang durchwühlte und schmerzliche Selbstanlagen einen trüben Schatten geworfen haben auf des Großvaters ganzes ferneres Leben. Mit schriller Dissonanz schließt dieser, jene traurigen Begebenheiten betreffende Theil des Tagebuches.

Erst viele Jahre später, als die Hand, welche mit zitternder Jügend eine Art Nachtrag niederschrieb, bereits diejenige eines 79-jährigen Greises war, ist in den Blättern Thusnelbas Name noch einmal genannt worden. Vorausgeschiden will ich nur noch, daß der Großvater durch Zufall in Erfahrung gebracht, die einst so Heißgeliebte wäre nach dem Ableben ihrer Mutter zu deren in Amerika weilendem Bruder gegangen, woselbst sie, schon im Alter von 38 Jahren stehend, einen amerikanischen Handelsheeren geheirathet habe, nach kurzer Ehe, indem sie ihm eine Tochter hinterlassen, jedoch gestorben sei. Dies Alles besagten einige flüchtige Notizen.

Allein als ob der Verbliebene sein wirkungs- und segensreiches Leben nicht hätte beschließen können, ohne dem Tagebuche auch noch die allerletzte Nachricht, welche sein Ohr erreicht über Diejenige, der er ein treues Gedenden bis ans Ende bewahrt, beizufügen, so schrieb er — mit dicken Federzügen und unterstrichen — auf dessen letzte Seite:

„Heute Morgen erzählte mir in geschwätziger Vertraulichkeit der alte Müller Weller, sein Sohn Daniel habe sich drüben mit einer reichen Amerikanerin verheirathet, deren Mutter jedoch eine Deutsche und sogar ein Wusteroder Kind — nämlich die Tochter des einstigen Leibarztes Böhlen gewesen sei!“

„Wie wunderbar sind Gottes Fügungen! —

Diesesentkenten Hauptes und ohne den Erzähler durch eine Silbe zu unterbrechen, war der Fürst an des Sohnes Seite fortgeschritten, und auch als dieser längst geendet, schien er, in einem stummen Sinnen versunken, der Außenwelt entrückt zu sein.

Endlich hoben sich seine scheuen Blicke zu dem Sohne auf, wobei er eigenthümlich hastig und sichtlich bewegt die Worte hervorbrachte:

„Diese Mittheilungen sind sonderbar — sehr sonderbar — in der That! Und daß dieses alte Tagebuch zuerst auch in Deine Hände gelangen mußte — hm! Nun, ich bin jetzt nicht in der Stimmung mehr und Eingehenderes darüber zu sagen. Lassen wir die Sache daher ruhen, bis — bis Archibald wieder heimgekehrt ist — was wohl nicht mehr gar zu lange dauern wird!“

„Vater!“ Wie strahlendes Aufleuchten glitt es über Carlos' edles Gesicht, jedoch wandte er die Augen rasch zur Seite, weil er es in denen des alten Mannes gar seltsam feucht schimmern sah.

„Gehen wir hinein, ich bedarf der Ruhe, mein Sohn,“ sagte leise der Fürst.

Ohne mehr ein Wort zu wechseln, schritten die Herren nach dem Schlosse zurück. —

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 587. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 16. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

Jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Blinden-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescherung sind eingegangen: bei Hrn. Stadtrath **Heinkauler** von Hrn. Ph. Abegg 10 Mk., v. Ch. 20 Mk., G. G. 10 Mk., K. S. 3 Mk., L. S. 3 Mk., M. L. 2 Mk., B. L. 2 Mk., G. P. 2 Mk., G. S. 5 Mk., Hrn. Margheimer Stoff zur Hölle u. Weste, Hrn. Ad. Lange 3 Hemden, 2 Schürzen, 2 Hosenträger, 1/2 Duz. Taschentücher, Hrn. C. Alder 10 Mk.; bei Hrn. **Koch-Filius** von Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Louise von Preußen 50 Mk., Hrn. Conful Dodel in Leipzig 10 Mk., Hrn. Rentner M. 5 Mk., Frau B. S. 5 Mk.; im **Blindenheim** von Frau Ch. J. 100 Mk., Frau C. B. 10 Mk., Ungen. 1 Mk., Hrn. Jmb. Wille 3 Mk., Frau C. B. 3 Mk.; bei Herrn Landesdirector **Sartorius** von Dr. R. K. 3 Mk., Ungen. 3 Mk.; bei Hrn. **Fr. Knauer** von Frau M. C. 3 Mk., Hrn. Bollgast 3 Mk., Fr. K. 5 Mk., Loge Plato 10 Mk., Hrn. L. Heß 1 Packel Kleidungsstücke; bei Hrn. **Enders** von Ungen. 3 Mk., Frau M. G. 3 Mk., Hrn. Lehrer Maurer in Nordenstadt 3 Mk.; bei Hrn. **C. Hensel** von Hrn. R. B. 10 Mk., Dr. med. R. 5 Mk., Fr. Generalin von S. 3 Mk., Rentner C. F. G. 3 Mk., Fr. Oberst R. 3 Mk., G. S. 5 Mk.; bei der Exped. d. **Tagblatts** von Hrn. G. D. Schmidt 3 Mk., Frau L. Westermann 3 Mk., Gual 5 Mk., Ernst 5 Mk., B. R. 5 Mk., G. B. 10 Mk.; in der **Blindenanstalt** von Herrn Commerzien-Rath Gräber 20 Mk., Frau J. Seyd Hemden, Hosen, Kleiderstoff, Spielzeugen, Hrn. J. Herrs 1 Blouse, 5 Stoffreste, Hrn. Boulet Strickgarn, Kapuzen, Frauenhosen, Frau D. Wittmann 3 Mk., Ungen. 4 Kapuzen, Hrn. Kaufmann Schwen 2 Paar Strümpfe, Handschuhe, 1 Wamms, 1 Unterhose, Ungen. 3 Mk., Fräulein C. Darcourt 5 Hefte, Noten, 1 Violinschule, Frau Maldaner Stoff zu 3 Kleidern, Herrn Kaufmann Claes Knöpfe, Unterhosen, Unterröcke. Dergl. dankend für diese Gaben, bitten wir recht dringend um weitere gütige Zuwendungen. 421

Der Vorstand.

Zur Aufklärung.

Schon seit langer Zeit werden die Angehörigen bei Trauerfällen seitens der Leichenbestatter zu Gunsten eines einzelnen Droschkenbesizers darauf aufmerksam gemacht, daß sie für den Wagen des Herrn Geistlichen Sorge zu tragen haben und erbieten sich weiter die Begleitwagen zu bestellen.

Durch dieses Verfahren werden viele Droschkenbesizer geschädigt und wir machen das verehrl. Publikum darauf aufmerksam, daß die Leichenbestatter instructionswidrig verfahren und das Publikum einem oder mehreren Droschkenbesizern nach seiner freien Wahl die Stellung der Pfarr- und Begleitwagen ohne jede Rücksichtnahme übertragen kann. 482

Der Droschkenbesizer-Verein.

Deutsche Colonial-Gesellschaft

Wiesbaden.

Dienstag, den 19. Dezember, Abends 6 Uhr, im Casino, Friedrichstraße:

Vortrag des Hrn. Kaufmann C. Perrot:

Deutschland am indischen Ocean und die Wichtigkeit unserer ostafrikanischen Colonie für unsere gesammte Volkswirtschaft.

(Ausstellung selbstgezogener deutsch-ostafrikanischer Produkte.)

Eintritt frei. 24570

Der Vorstand.

gez. Dr. Wibel, Vorsitzender.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag, den 16. Dezember, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

Der wichtigen Tagesordnung wegen wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographen-Verein

Wiesbaden.

Die

ordentliche

General-Versammlung

findet Mittwoch, d. 20. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, in der Gewerbeschule, Zimmer No. 10, statt. 24554

Tagesordnung:

Jahresbericht des Vorsitzenden und des Kassiers

Neuwahl des Vorstandes.

Besprechung von Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Täglich frisch gerieben

Mandeln.	Ammonium
Rosinen	Pottasche
Corinthen	Rosenwasser
Sultaninen	Backoblaten
Orangeat	König
	Haselnußkerne
	Zuckersyrup

empfehlen

C. Brodt,

Albrechtstrasse

Westfälische

Cervelat-, Schinken-, Plock- und Mettwurst, letztere zum Kochen, frisch eingetroffen im Delicatess- u. Kochgeschäft

Ed. Chedell, Bahnhofstrasse 5.

Karlstrasse 26, Vorderh. Part., sind gute Tafelbirnen, Pfd. 8 Pf., zu verkaufen. 24568

En One Rüsse, Hundert 25 Pf., Geiserastraße 11, Part.

Restaurant „Zum Mohren“.

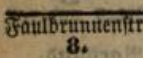
Gente Abend:
Wiehelsuppe.Achtungsvoll
Philipp Fuhr.**Zauberflöte.**Gente: **Wiehelsuppe.**

Morgens: Quackfleisch, Pfeffer etc.

Saalbau drei Kaiser, Siftstrasse 1.

Gente Abend: **Wiehelsuppe.**Morgens Quackfleisch, Bratwurst etc.
J. Fachinger.

Restauration Seul.

Gente: **Wiehelsuppe.**

Restauration Königshalle. Faulbrunnenstr. 8.

Gente Abend: **Wiehelsuppe.**
Bratwurst, Schweinepfeffer und Sauerkraut.
Ph. Graumann. 24558

Zum H. Gambrius, Römerberg 23.

Samstag und Sonntag: 24573

**Großes Schlachtfest.**

Th. Bing.

3,30 immer noch 3,30.

**Schwere Waldhasen**

empfiehlt 24556

W. Kohl,
Säfuergasse 10.

Da ich ca. 5000 f. Gänse Vorrath habe, verlende ich zu Weihnachten in d. Jahr: fette Brat-Gänse bis 10 Pfd. schwer à Pfd. 48 Pf., Enten à Pfd. 55 Pf. 129

Behr Guttman, Splitter O.-Pr.**Brod-Albichlag.**Brod vom Hofgut Massenheim, langes per Laib 38, rundes per Laib 35 Pf., sowie alle Sorten **Kartoffeln**, per Kumpf von 17 Pf. an, liefert billigt.

F. Kaiser, Wehnergasse 30. 24560

Kartoffeln,Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Hahn jr., Geisbergstraße 46. 20800**DE TELEGRAAF.**

Täglich erscheinendes Morgenblatt.

Bedeutendste und gelesenste Politische und Handelszeitung Hollands.

Hauptbureau:
Amsterdam, Kalverstraat 64.
(Mit Depeschen-Saal.)Bureau Haag
(mit Depeschen-Saal.)Bureau Rotterdam
(mit Depeschen-Saal.)„De Telegraaf“ ist die einzige holländische Zeitung, welche **Depeschen-Säle** u. ihre **eigene** Inter-Communale Telephon-Anlagen hat.Zweckmäßigste Pöblizität für's Ausland
Grösste Verbreitung aller holländ. Handelszeitungen.
Tägliche Auflage 30.000 Exemplare.

Insertionspreis 42 Pf. pro Zeile.

Bei Abonnement von 1000—4000 Zeilen ermässigte Preise.

Badischer General-Anzeiger
Mannheimer Tagblattnebst Unterhaltungs-Beilagen:
„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.
Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.

Haupt-Insertaten-Organ allerersten Ranges für das Großherzogthum Baden und Rheinpfalz, speziell für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung. Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4—12 Seiten stark mit entspr. Beilagen. Insertionspreis: Colonnette 20 Pf. Reclamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland vierteljährlich Mk. 2, am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich 70 Pf., am Postschalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franco.

**Frischgeschossene**
schwere Hasen

à 3.30,

Hasenrücken und -Keulen allein,
Sirsch im Ausschnitt.**Jac. Häfner,**

Delaspeestraße 5.

Telephon 111.

24560

KaufgesucheSchöne Tafelbirnen centnerweise zu kaufen gesucht von
W. Klotz, Adolphstraße 3.

Eine geb. Hobelbank und ein Schankfaß oder Schrank zu kaufen gesucht. Furch. Herrngartenstraße 8, Stll.

Ein gebrauchter **Schweinetrog** wird billig kaufen gesucht. Off. unter Z. N. 352 im Tagbl.-Verlag abzugeben.**Verkäufe**

Eine Abonnementkarte für die Symphonie-Gesamtheit im Theater billig abzugeben Neubauerstraße 3.

Vierel Partieretische abzugeben Röderstraße 14, 1 St. 1.

Stuhlfußel u. ein Tafelclavier b. zu vt. bei Voss, Hellmündtstr.

Passendes Weihnachts-Geheim

Vorzügl. erhalt. Tafel-Clavier (Lipp, Stuttgart) umgugs preiswerth abzugeben Schwalbacherstraße 12, Patt.

Ein schöner neuer Pelzmantel (Sconts) ist sehr preiswerth verkaufen. Näh. Kirchstraße 84, 2.

Strohfüße 5 Mk., Diabazen bill. Schwalbacherstr. 20.

Zwei wollene Portièren, ein großes Bild, verschiedene Noten und Tischwäsche zu verkaufen Louisenstraße 7, 2.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Elegante neue Kinderwagen-Decke (Filot Gulpure) billig zu verkaufen Friedrichstraße 12, 2 rechts.

Eine Salongarnitur, Sopha und 6 Sessel, 1 runder feiner Tisch mit Decke und 2 Paar Portièren, für den feinen Preis von 180 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, 1 links. 24533

Drei feine Samettischen-Divans 65, 85, 100 Mk., Ottomane von 30 Mk. an, gewöhnl. Canape 40 Mk., 1 Puppenstube mit Küche, 1 Kinder-Nähtischchen und Puppen-Stühle, Tische billig zu verkaufen Neugasse 8.

Ein verstellb. Ruhesessel mit Rollen, welcher auch als Bett benutzt werden kann, ist zu verkaufen. Näh. Zahnstraße 10, 3 St.

Eine Singer-Fußnämaschine,

sehr gut nähend, für 20 Mk. zu verkaufen Sänergasse 13.

Ein amerikanischer Wäschewringer und mehrere Haushaltsgegenstände billig zu verkaufen Römerberg 14.

Schöner Rouladen zu verkaufen Moritzstraße 62, 1 St.

Schaukelstuhl, Größe und Art eines Caroussellstuhls, 1,30 lang, 1,12 hoch, billig zu verkaufen Römerberg 39, 2 St. links.

Ein 2 Monate alter schottischer Schäferhund, Vater dess. prämiert, sehr wachsam und schneidig, zu verkaufen Taunusstraße 47, 1. St.

Junge Spitzhunde werden abgegeben Weibergasse 1, Viehrich.

Ein W. sch. Nachttauben und zwei graue Stockfinken zu verkaufen Nebergasse 3, 2 St.

Verschiedenes

Der heutigen Gesamt-Ausgabe des „Wiesb. Tagblatt“ liegt eine Empfehlung d. Firma G. E. Lehr Söhne in Frankfurt a. M. bei, die besonderer Beachtung empfohlen wird. 24577

1200 Mark

jährlichen Nebenverdienst durch Verkauf eines gut eingeführten Consumartikels. Off. unter N. S. 357 an den Tagbl.-Verl.

Zur geistl. Beachtung.

Bäume und Sträucher pflanzt u. schneidet, sowie jede Gartenarbeit bei prompt u. billiger Gärtnerei Wiczorek, Kirchhofgasse 7, Laden.

Zeichnungen f. Stickerien im Voll u. bill. Wehrstr. 26, 1 St. 2.

Eine arme Witwe, welche durch Krankheit in Noth gerathen ist, bittet erbetende Menschen für ihre vier kleinen Kinder, wovon das älteste 2 J. leid. ist um eine Weihnachtskr. N. Tagbl.-Verl. 24574

Verloren. Gefunden

Verloren am Donnerstag Nachmittag eine silberne Damen-Uhr (gez. L. D.) mit Ketten zwischen Sonnenbergerstraße und Markt. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 16.

Verloren auf dem Andreasmarkt-Fränkchen im Civil-Casino ein pav. Moroco-Fächer. Abzugeben Moritzstraße 68, 2.

Verloren

Donnerstag Nachmittag gegen 4 Uhr in der Altesgasse, in der Nähe des Mauritiusplatzes, ein goldener Zwicker. Gegen Belohnung abzugeben bei S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 32. 24563

Zugelassen ein brauner Jagdhund mit weißer Brust. A. Schröder, Schierstein.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die warme Theilnahme, die mir von allen Seiten bei meinem herben Schicksale geworden ist, spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus.

Auguste Zimmer, Wwe., und Kinder.

24586

Danksagung.

Unnigsten Dank allen Denen, welche so herzlich Theil nahmen an dem uns betroffenen unerfesslichen Verluste, insbesondere dem Herrn Pfarrer Deesener für die treffliche Grabrede und den verehrl. Mitgliedern des Schützenvereins, sowie für die schöne Blumenpende. 24589

E. Ring, Wwe., nebst Kindern.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein hübsches Landhaus zum Miteinbewohnen, in bester Landhauslage Wiesbadens, wegen Wegzug des Besitzers unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Gest. Offerten unter N. S. 338 an den Tagbl.-Verlag. 24437

Die Villa Hainerweg 1,

18 Zimmer, viel Nebengelass, Stallung, Hof und Garten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. 22223

Haus, rent., in Mitte der Stadt, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24296

Ein neuverbautes Haus in guter Lage, mit Doppelwohnungen für bessere gut bürgerliche Familien, Alles vermietet, 6 % rentirend, aus erster Hand preisw. zu verk. Gest. Off. unter N. S. 339 an den Tagbl.-Verlag. 24433

Das Haus Rheinstraße 11 m. gr. Weineller u. Thoreinf. ist u. günst. Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20547

In guter Stadtlage rentables Haus mit Wirtschaft mit 3-4000 Mk. Anzahlung zu verk. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a. 24540

Meine Villa Schiersteiner Chaussee 11, Viehrich a. Rh., ist Familienverhältnisse halber sofort zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. 12 elegante neu hergerichtete Zimmer, großer Garten vor- und hinter dem Hause, Stallung für zwei Pferde. Gest. Anfragen an meine Bevollmächtigten Herrn Chr. Glücklich, Nerostraße, und L. Specht, Wilhelmstraße, Wiesbaden. 24411

Emil Bodewig.

Auf dem Lande in nächster Nähe Wiesbadens, dicht an der Straße und Eisenbahnstation gelegen, ist ein gut gebautes Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders aber für Badereisende, da ringsum Wiesen u. Wasser, und f. a. Wunsch sofort übernommen werden. Näh. im Tagbl.-Verl. 23321

Ein Garten

in prachtvollster Lage (spätere Pauline) ist wegen Abreise des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 24542

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Größere Beträge sind zu billigem Zinsfuß an erster Stelle per 1. April auszuleihen event. bis 60 % der Lage. Offerten sub A. E. 639 an den Tagbl.-Verlag. 22229

20,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 4 1/2 % nach 50 % der Lage auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24531

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000-30,000 Mk. zur ersten Stelle à 4 1/2 % auf eine Villa im B. v. 60-70,000 Mk. per 1. Januar 1894 gesucht. Offerten unter N. S. 296 an den Tagbl.-Verlag. 24141

6000-7000 Mk. auf 2. Hypothek per Mitte Januar gesucht. (Object prima.) Offerten unter O. E. 652 im Tagbl.-Verlag abzug. 24380

1500 bis 2000 Mk. gegen sehr gute Sicherheit und Anzahlung zu leihen gesucht. Off. unter L. E. 649 an den Tagbl.-Verlag. 24110

Ein sehr guter Restant von 14,500 Mk. zu 4 1/2 % verzinslich, zu verkaufen. Off. u. Chiffre P. E. 653 im Tagbl.-Verl. niederzul. 24393

300 Mk. Stellung. (Doppelte Sicherheit und pünktl. Rückzahlung am 31. März 1894.) Vergütet werden sofort 25 Mk. Abr. unter N. S. 355 an den Tagbl.-Verlag. 24584

62,000 Mk. 1. Hyp., 1/2 Tare, prima Object, zu 4 % gesucht. Offerten unter G. S. 359 an den Tagbl.-Verlag. 24584

A

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare

Adresskarten

Preislisten

Facturen

Rechnungen

Quittungen

Briefköpfe

Postkarten

Couverts

Bücherformulare

Wechsel

Plakate etc.

liefert

in bester Ausstattung,

rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Große Waaren-Versteigerung.

Ueberrnorgen Montag, den 17., und Dienstag, den 18. cr., jedesmal Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Reugasse,
ca. 400 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, Winter-Stiefel, Pantoffel, schwarze u. bunte Tricottailen, Blousen, Kindermägen, Kinderkleidchen, woll. Westen, Bett- u. Handtücher, Unterjacken und -Hosen, Normal-Hemden, Muffe, Hemdenbiber, Unterrock- u. Kleiderstoffe, Herren- u. Knaben-Überzieher, Herren- u. Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, sowie ca. 2 Ctr. Gerste u. Bohnen in fl. Quant., 3000 Cigarren, 5000 Cigaretten etc.

öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung.

Sämtliche Gegenstände eignen sich sehr zu Weihnachts-Geschenken und machen wir auf diese Versteigerung besonders aufmerksam.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.
Bureau: Michaelsberg 22.

Schulranzen und Taschen

in großer Auswahl, sowie noch eine Partie Lederwaaren, zu Weihnachts-Geschenken passend, empfehle zu sehr billigen Preisen.

L. Barbo, Sattler,
Schillerplatz 1, Café Holland.

Aechtes Culmbacher Exportbier

in 1/4 und 1/2 Fl. empfiehlt

Lieferung frei in's Haus.

J. Egenolf, Baltramstraße 1.

Weihnachts-Ausverkauf.

Um unser Lager zu räumen, verkaufen sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Garderoben

billiger als jede Concurrnz

und bemerken, dass alle Waaren von guter Verarbeitung und soliden Stoffen sind.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie und billigster Preisberechnung. 24576

Ornstein & Schwarz,

37. Langgasse 37, Ecke Goldgasse.

Bemalte Bierkrüge und Stammseidel

in einfacher bis hochfeiner Ausführung
empfehlen

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Kuranstalt Dietenmühle.

Die römisch-kirchlichen Väder sind von Montag, den 17. Dezember, bis auf Weiteres geschlossen.

Zu Festgeschenken!
Deutsche und französische Parfümerien
in reizenden Fantasiepackungen.
Zerstäuber - Sachets-Missen etc.
Centrifugirte Seifen in allen Preislagen.
Ausverkauf
von sämtlichen Thongegenständen zum Bemalen mit
30 % Rabatt.

Synagoge. Kochbrunnenplatz. Griech. Capelle.
Eau de Wiesbaden
d'après
Fron Marie Farina
vis à vis le Marché
COLOGNE
dargestellt von Apotheker
OTTO SIEBERT WIESBADEN.
Kathol. Kirche. Curhaus. Evangel. Kirche.
Rathhaus. Königl. - Schloss.

sämtliche Backgewürze u. s. w. in nur prima
Qualitäten,
Rhein- und Südweine, Spirituosen,
Punschessenzen,
Champagner, Beerenweine empfiehlt bestens
Drogerie Otto Siebert
am Rathhaus.
24583

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16.-31. Dezember 1893: **Miss Blanka Brasilly**, Parterre-Akrobatin. (Grossartig.) **Familie Price**, musikal. Fantasten. (Komisch.) **Frl. Olga Bono**, Luftgymnastikerin. (Brillante Leistungen.) **Frl. Betty Kühn**, weiblicher Humorist. **Brothers Conrady**, Productionen an den hängenden Ketten und Stuhlpyramiden. **Frl. Pepi Fantaska**, Bravour-Waltersängerin. **Herr Carl Noissée** (gen. die lebende Caricatur), Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Cigarren u. Cigaretten

zu

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst

24535

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Garantirt reine spanische

Medicinal-, Stärkungs- und Frühstücks-Weine

von **José Cardoner**

in San Clemente Sacebas. (Prov. Gerona, Spanien)
und Bern (Schweiz).

Preise fracht- u. zollfrei ab Lager Frankfurt a. M.

per 1/2 Flasche.

	Mk.	Pf.
Jerez (Sherry, very old)	1	60
Madeira , superior	1	70
Malaga (von 1884)	1	50
Oporto (Portwein) finest old	1	75
Priorato (Tarragoner)	1	25

NB. Die Preise verstehen sich netto gegen Nachnahme bei Abnahme von Originalkisten zu je 24 Flaschen. Bestellungen belieben man zu adressiren an **José Cardoner** in **Bern** (Schweiz).
129

Ausverkauf

meiner sämtlichen

Kleiderstoffe.

Josef Raudnitzky,

Langgasse 30, Ecke Kirchhofsgasse.

24582

Christbaum-Schmuck

in grösster Auswahl.

Weihnachts-Lichter.

Lichterhalter neuester Construction.

24534

Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.

Dieses Jahr

24564

werde ich meine Weihnachts-Ausstellung in meinem sonstigen Geschäftslöale arrangiren; ich habe sonach eher Gelegenheit mit unglaublich großer Auswahl und billigen Preisen zu dienen. Alle Sorten Confecten, Pfeffernüsse, Lebkuchen, Kaufläden-Artikel, wie bekannt großartig, ächte Nicolause etc., sodann empfehle meine mehrfach preisgekrönten „Wiesbadener König-Pastetchen“ und „Damen-Stöckel“. Eröffnet wird Sonntag Mittag 4 Uhr und empfiehlt sich eine Besichtigung

nur 10. Ellenbogengasse 10.

Fette i. Gänse, ger., bis 12 Pf. id., Pf. 45 Pf. an fr. (E. H. 2686) 36
Frl. Maschkol. Splittler (Ehr.).

Papp-Gartons, circa 70 Cmt. lang, 40 breit, 10-15 hoch, per Stück 20 Pf.
L. Rosenthal, Kirchgasse 32. 22920

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag.
Langgasse 27.

Kochtöpfe mit Metallschubboden
(verbessert)

wieder vorrätig.

24581

M. Stillger,
16. Säuerergasse 16.

Unterricht

Nach England.

Gesucht für eine feinere Leibeserziehung eine Lehrerin (Deutsch und Musik-Unterricht). Näheres Wellstraße 14, Barterre.

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. ertheilt von
Käthch. Neusser, Tabakstr. 21, III, 23904

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag, 23903

Miethgesuche

Gesucht zum 1. April eine bessere Wein- oder Bierwirtschaft in
Mitte der Stadt zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter
N. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Barterre oder 1. Etage 4 Zimmer und Zubehör
per 1. April gesucht von kleiner ruhiger Familie,
ein Kind, in Taunus, Friedrichs, Louisenstraße o. Kurviertel.
Franco-Offerten unter N. S. 353 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zu-
behör im Centrum der Stadt, wozumöglich 1. Etage, im Preis
bis 600 M. von pünktl. Zahler gesucht. Offerten unter N. S. 356
an den Tagbl.-Verlag.

Laden event. mit Wohnung in nur erster Geschäfts-
lage für feines Geschäft per 1. April zu
mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe erbitte unter N. S. 355
an den Tagbl.-Verlag.

Weinfeller

mit Comptoir und Packraum zu mieten gesucht. Offerten unter
N. P. 327 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl.
Zimmer mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 21579

Taunusstraße 13, 1 St.,
Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 23885

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

St. Dohmeierstr. 6 ein Verkaufsplatz für Christbäume z. vm. 24532

Wohnungen.

Niederstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sofort zu verm. 21680
Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 23887

Lehrstraße 12, Wdh., schöne Barterre-Wohnung von drei Zimmern mit
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I. oder
beim Eigentümer Joh. Syben, Wiebricherstraße 1. 23888

Michelsberg 26, Stb. 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar oder
gleich zu vermieten. 23705
Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich
zu vermieten. 23889

Nicolasstraße 5 ein Dachlogis an ruhige Leute zu
vermieten. Näh. Part. 24428

Schlichterstraße 15 Ballon, 2 Mansarden, zwei
Keller, Mitgebrauch des Bleichplatzes, Waschküche u. s. w., auf ersten
April 1894 zu vermieten. Eingesehen Dienstag und Freitag von
11-1 Uhr. 24527

Villa Ballmühlstraße 30 b, Hoch-Parterre, 5 Zimmer, fein
eingesetzt, reichliches Zubehör, zu vermieten. Näh.
Ballmühlstraße 32. 24068

Stiftstraße 14, Stb., sind 2 Mansarden mit Keller zu verm. 24582
Hübsche Wohnung, sofort oder später zu vermieten.
Friedrichstraße 46 bei L. Meurer, Architect. 24321

Villa am Rhein.

Eine herrschaftliche Villenwohnung mit schönem Garten am Rhein, aus-
stattung zc., ist andern. zu verm. Zu erst. im Tagbl.-Verlag. 24583

Möblierte Wohnungen.

Dohmeierstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 23886

Daimlerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
frei geworden. 23887

Möbl. Bel-Etage (Sonnenseite), 45. Taunusstr. 45
mit eingerichteter Küche zu vermieten. 23888

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Niederstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit
Ballon zu vermieten. 24383

Niederstraße 40, P., m. 3. m. Kasse 4.50 M. p. W. a. 1. Jan. 24384

Niederstraße 45, Bel-Et., feine gr. bill. Schlafzimmer, Bad. 23889

Niederstraße 32 ein hübsch möbl. Barterre-Zimmer zu verm. 21581

Bahnhofstraße 1, 2 St., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 24192

Vertraumstraße 12, 1. ein möbl. Zimmer m. u. o. Pension zu v. 24193

Reine Burgstraße 10, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 23890

Dohmeierstraße 12, Part., zwei große möbl. Zimmer, Abfah-
rten, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 23891

Dohmeierstraße 26 schöne Barterre. (möbl.) zu verm. 23892

Geisbergstraße 26 sind 3 bis 4 schön möblierte Zimmer (auch getrennt)
zu vermieten. 23893

Goldgasse 10, 1. zwei schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) billig zu verm.
Zu erfragen im Laden bei Friediger. 23894

Geisbergstr. 8, Stb. P., b. best. Fam. möbl. 3. 15 M. m. Penf. 50 M.
Kellermundstraße 62, 2 St. L., m. Zimmer. b. zu verm. m. od. o. 23895

Geisbergstraße 13, 1 St., möbl. Zimmer mit zwei Betten an
unabhängige junge Leute zu vermieten. 23896

Jahnstraße 21, 3. St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 23897

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23898

Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. 3. billig an e. Herrn zu vm. 24385

Kirchgasse 40 möblierte Zimmer zu vermieten, groß u. klein, 1. u. 2.
Etage. 23899

Kirchgasse 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23900

Louisenstraße 18, 2. Etage b. Bahnhofstraße, schön möbl. Zimmer
guter bürgerl. Pension für eine od. zwei Personen billig zu vermieten. 23901

Mauergasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23902

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Ballon billig zu v. 23903

Nerostraße 30, 3 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 24400

Noonstraße 6, 3. ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 23904

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Meeleite), 2 möbl. 3. s. verm. 23905

Waltersstraße 14/16 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig
zu vermieten. Näh. im Väterladen. 24401

Webergasse 29, Ecke der Langgasse, ist im 1. St. ein schön möblirtes
Zimmer mit Cabinet und separ. Eingang zu verm. 23906

Wellenstraße 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 23907

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres
Albrechtsstraße 9, 1. St. 21440

Fein möbl. Salon, großes Schlafzimmer an ältere Dame bei ruh.
Familie. Näh. Rheinstraße 97, Part. 23885

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Väterladen. 22750

Möbliertes Zimmer

somit zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24585

Zeigengasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 23877

Feldstraße 5, 2 Tr., erhalten Arbeiter billig Logis mit oder ohne Kost.
Germaunstraße 26, Stb. 3 St., erh. bessere Arbeiter Logis.
Sirtsgarten 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 21886

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23886

Ecke Taunusstraße und Quersstraße 3, 8, 2 leere schöne Zimmer
Mansarde und Keller sofort oder auf 1. Januar zu vermieten.
Ein schönes unmöbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 45, Väterladen. 22161

Niederstraße 47 ist eine neu hergerichtete beizb. Mansarde zu vm. 24272

Louisenstraße 5 eine schöne große Mansarde zu vermieten. 23770

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Stettener Tagblatt erscheint am
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des
Stettener Tagblatt zur Veranlagung gelangen. Von 6 Uhr ab befindet sich das
Büro des Arbeitsmarkt im Väterladen.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Sadnerin gesucht. 24068

Conditor Christ-Brenner.

Central-Bureau Germania, Häfnergasse 3, sucht fein bürgerl. Köchinnen, eine Sammerlungerin, welche Kleidermachen kann, eine tüchtige Haushälterin, 45 Wt., eine Herrschaftsköchin zum 1., und eine für 15. Januar, eine Verkäuferin für Conditorie, drei Zimmermädchen für gleich und Hotelzimmermädchen.

Eine Tailleur-Verarbeiterin gesucht für dauernd Saalgaße 4/6, 2 St. I.

Perfekte Tailleur-Verarbeiterin

Wird gegen guten Lohn gesucht Häfnergasse 10.

Lehrmädchen kann unentgeltl. Kleiderm. erlernen Louisenstraße 21, 2 St.

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zusan. gründl. erl. Moritzstr. 9, B.

Eine Büglerin wird auf einige Tage in der Woche gesucht Frankfurterstraße 26, Part.

Eine Monatsfrau oder ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird für

keinen Haushalt sofort gesucht. Näh. Michelsberg 32, 2 St.

Gesucht ein Monatsmädchen, welches schon gedient, Häfnergasse 5, 1.

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 St.

Lehrmädchen gesucht Bertramstraße 7, 8 r.

Für einen größeren Haushalt eine durchaus erfahrene, in der feinen

Küche bewanderte Haushälterin gesucht. Eintritt 15. Januar 1894.

Off. mit Anfordern u. T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen kleinen feinen Haushalt eine fein bürgerliche Köchin und ein

Lehrmädchen, welches serviren und nähen kann, auf nächste Woche

gesucht. Zu erfragen bei M. Gühr. Spiegelgasse 1.

Eine jüng. fein bürgerl. Köchin

gesucht Langgasse 36.

Ein Mädchen, welches melken kann, gesucht Feldstraße 15.

Ein kräftiges Dienstmädchen ges.

Eduard Weyandt, Kirchgaße 18.

Solides jüngeres Mädchen für die Küche sofort gesucht

Wiener Café, Webergasse 8.

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht

M. Harn, Tannusstraße 13, 1.

Ein Kindermädchen auf gleich gesucht Tannusstraße 16, 1 St.

Ein fl. tüchtiges Mädchen gesucht. Zu erfr. Louisenstraße 16, im Laden.

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort

gesucht Louisenstraße 87.

Ein besseres Hausmädchen

gesucht, welches eine frane Dame zur Bedienung und Pflege auf die

Reise begleitet. Meldungen Sonnenbergerstraße 25, Part.

Ein braves Mädchen gesucht Hehlenstraße 4, 2 St.

Mädchen gesucht Häfnergasse 2, 1. St.

Ein reines besseres Mädchen von 15—16 Jahren für eine Pension

gesucht Eiststraße 13, 2 St.

Ein empf. Mädchen zu zwei alt. Leuten gef. (d. St.) Schachtstr. 4, 1 St.

Ein junges Mädchen vom Lande auf gleich

gesucht Rheinstraße 95.

Zwei tüchtige Hausmädchen, zwei Mädchen, die melken können, sofort gef.

Näh. Schwalbacherstraße 9 bei Hess, Dachl.

Auf sof. ein gut empchl. geb. jg. Mädchen zu einzelner fr.

Dame gesucht Jahnstraße 2, Part. r.

Ein tüchtiges Mädchenmädchen gesucht

Hotel Schwarzer Bock.

Stärke der Hausfrau, welche im Hotelgeschäft durchaus erfahren

1. wuf. in Hotel 1. Rang, zwei Küchen- u. eine Zimmer-

haushälterin u. Hotelzimmermädchen, drei perf. Köchinnen

(hoher Lohn) sucht Ritters W., Jg. 188. Webergasse 15.

Einfache Mädchen zum Ausbedienen gesucht Webergasse 15, 2.

Ein braves Mädchen sofort gesucht Wörthstraße 27, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Büro) oder Aushilfsstelle. Blücherstraße 16, Hinterh. 9 St. 1.

Ein Mädchen mit guten Jg. sucht Aushilfsstelle für Kochen und

Hausarbeit, oder des tagelöhner Weib. Blücherstraße 16, Hinterh. 9 St. 1.

Empf. tücht. selbstst. Herrschaftsköch. u. Hausmädch. B. Bärenstraße 1, 2.

Central-Bureau Germania, Häfnergasse 5, empfiehlt stets

Herrschaftepersonal aller Branchen.

G. Herrschaftsköchin f. Aushilfsst. B. Germania, Häfnerg. 5. Eine Köchin und ein Hausmädchen. Beide sehr empfohlen, suchen von Weihnachten an, zusammen oder einzeln, wegen Abwesenheit der Herrschaft für einige Wochen Aushilfsstelle. Adolphsallee 24, 1.

Ein best. Mädchen m. g. B. in der f. Küche und im Haushalt erfahren, sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Schreinerlehrling gesucht. H. Noll-Hussong, Adelhaidstraße 49.

Ein tüchtiger starker Hausburse, welcher beste Zeugnisse besitzt, wird

auf dauernd zum Eintritt auf Anfang Januar gesucht. 24572

L. D. Jung, Eisenwarenhandlung, Kirchgaße 47.

Hausburse gesucht Adelhaidstraße 41, im Laden. 24575

Ein Knacht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24566

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann der Drogen- und Colonialwarenbranche mit Ia. Zeugnis sucht Stelle als Verkäufer oder Lagerist. Gest. Offerten unter M. E. 650 nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 24126

Ein tüchtiger selbstständiger Tapeziergehilfe sucht Stellung, auch

zur Aushilfe, Schachtstraße 9 b.

Unter besch. Ansprüchen sucht ein

Aide de cuisine,

gross, kräftig u. strebsam. Stellung in Hotel oder Restaurant. Gest.

Offerten unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, 25 Jahre, sucht zum Januar eine Stelle als Diener oder

Krankenfleger bei einem Herrn. Militärpapiere u. Zeugnis stehen zur

Verfügung. Gest. Offerten u. W. P. 329 an den Tagbl.-Verl. erb.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	744.8	747.9	754.3	749.0
Thermometer (Celsius) .	+8.9	+8.1	+6.5	+7.5
Thermometer (Fahrenheit) .	72	77	67	72
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	96	93	92
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	1.4	—
Vor- und Nachmittags mehrmals kurze Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

17. Dez.: ziemlich milde, trübe, Niederschläge, starke bis stürmische Winde.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von 3 Oelgemälden im Versteigerungslokal Dogheimer-

straße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 586, S. 6.)

Solchversteigerung im Breithardter Gemeindefeld, Distr. Breiteloh, Borm.

11 Uhr. (S. Tagbl. 575, S. 17.)

Dampfer-Nachrichten.

Samburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: W. Becker, Langg. 33.)

Postdampfer „Gherusia“ ist am 12. Dez. in Colon angekommen. Doppel-

schrauben-Schnelldampfer „Normannia“ ist am 12. Dez. 11 Uhr Vorm-

mittags, von New York nach Alger, Neapel und Genua abgegangen.

Postdampfer „Dania“ ist am 13. Dez. Mittags von New York in

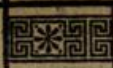
Christiansand angekommen. Postdampfer „Francia“ und „Rhenania“,

von West-Indien kommend, haben am 13. Dezember, 12 Uhr Mittags,

von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Dezember 1893.

Adler.	Hotel Hoppel.	Anvermann, Kfm. Sondern	Rhein-Hotel.	Mark, Fbkb.	Wien
Diemer, Ingen. Augsburg	Lillienfeld, Kfm. Fürth	Schulte, Kfm. Eslohe	Knoll, Laugenlonheim	Schreiber, m. Fr. Berlin	
Startz, Kfm. Berlin	Quindt, Kfm. Frankfurt	Heimbach, Kfm. Leipzig	Herz, Kfm. Daren	Eckel, Deidesheim	
Dengfelder, Augsburg	Eisenbahn-Hotel.	Dr. Fagenstecher's	Zur Sonne.	Hotel Vogel.	
Zangas, Schw.-Gmünd	Schönemann, Kreuznach	Augenklinik.	Bögl, Deidesheim	Tente, Kfm. Bielefeld	
Basch, Kfm. Berlin	Seidel, Kfm. Barmen	Webb, Fr. Limerick	Kohheim, Halberstadt	Borne, Kfm. Mannheim	
Basch, Ingen. Hamburg	Schwarz, Kfm. Ladenburg	Gubbins, Frl. Limerick	Schätzler, Coblenz	Hotel Weiss.	
Einhorn.	Wetzlar, Kfm. Fürth	Pfälzer Hof.	Tannhäuser.	Schmidt, Fr. Oberwesel	
Strauss jun., Darmstadt	Nonnenhof.	Biebericher, Limburg	v. Anshäuser, m. 2 T. Köln	In Privathäusern:	
Gérard, Kfm. Mannheim	Mayer, Kfm. Jülich	Busch, Kfm. Limburg	Fritze, Fbkb. Mannheim	Villa Frank.	
Feiber, Kfm. Frankfurt	Hopf, Dr. med. Attendorn	Jost, Kfm. Limburg	Tannus-Hotel.	Gregory, 2 Frl. London	
Schuster, Kfm. München			Back, Fbkb. Wien		



Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“



Samstag, den 16. Dezember 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Fidelio.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Orpheus in der Unterwelt.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Ferein Fontonia. Versammlung im Vereinslokal.
Lokal-Gewerbe-Ferein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Spar-Ferein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Koller'scher Hienographen-Ferein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stemm- und Ring-Klub Aikletia. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Bayern-Ferein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesängersingverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Ferein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Ferein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Ferein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Ferein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Harmonia. 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Gesellschaft vereinigter Bagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maier- u. Lachner-Ferein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Adelrath Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2 1/2 Uhr: Geell. Zusamment. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Ferein. 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.
Christlicher Ferein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 17. Dezember. 3. Advent.

Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Biemendorf. Nachm. 5 Uhr: Predigtamt-Candidat Conradi.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. (Mädchen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer.

Antwöche.

Marktkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Bickel. Beerdigungen: Pfr. Biemendorf.
Bergkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Greis. Beerdigungen: Pfr. Beesenmeyer.
Neufkirchengemeinde. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Friedrich.

Dienstag, 19. Dezember, Abends 6 Uhr:

Bibelstunde im Turnsaale der höheren Mädchenschule. Div.-Pfr. Kunge.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag Vorm. 10 Uhr. Eintritt frei für Jedermann.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 17. Dezember. 3. Adventssonntag.

1) **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Christenlehre, Abends 6 1/2 Uhr: Sacramentalische Andacht mit Umgang. Am Dienstag, Mittwoch und Samstag um 7 1/2 Uhr: Koratemesse. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage — gebotene Fast- und Abstinenztage. Samstag 4 Uhr Salve, von 4 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
2) **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).** Sonntag ist Morgens 8 1/2 Uhr heil. Messe, Nachm. 3 1/2 Uhr Andacht.
3) **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag und Montag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 17. Dez. (3. Advent), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, 20. Dez., Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Evang.-luth. Gottesdienst. Kirche: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.). Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Stallmann.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17. Samstag, Vorm. 10 Uhr: heil. Messe. Sonntag, Abends 5 Uhr: Abend-

gottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: heil. Messe. Sonntag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Montag (heil. Nikolaus), Vorm. 11 Uhr: heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 17. Dez., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bahlhaale des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigtthema: Die zehn Gebote V. (Schluß), des Unrechten Ursprung.“ Lied No. 228, B. 1, 4, 5. Prediger Enellwolf. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiuspl.), Hinterh. 1 St. b. Sonntag, 17. Dez., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt. Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag Abends 8 1/2 Uhr: Beisitzung. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Math. 2, B. 1—11). Sonntag Abends 7 1/2 Uhr: Theabend des Jungfrauenvereins. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dogheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 17. Dez. Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1 1/2 Uhr. Sonntagschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abends 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abends 1 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abends 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abends 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Dec. 17. III. Sunday in Advent. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30. Evening Prayer and Sermon. Dec. 18. Monday. 11. Morning Prayer. Dec. 20. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Dec. 21. Thursday. St. Thomas A. and M. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. On Tuesday, Friday and Saturday, Evening Prayer at 4 o'clock. Wednesday, Friday and Saturday are Ember Days. J. C. Hanbury, Chaplain.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. Dezember. 246. Vorstellung. (51. Vorstell. im Abonnement.)

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Treitschke.

Musik von L. van Beethoven.

Musikalische Leitung: Hr. Kapellmeister Nebickel. Regie: Hr. Dornewitz.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Aglitz.
Don Bizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Müller.
Florestan, ein Gefangener	Herr Hanschmann.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Hr. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ruffen.
Margelline, seine Tochter	Hr. Klein.
Jaquino, Wörtner	Herr Bussard.
Ein Hauptmann	Herr Berg.
Erster } Staatsgefangener {	Herr Schmiedes.
Zweiter }	Herr Dornewitz.

Staatsgefangene. Offiziere. Wache. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Zwischen dem 1. und 2. Akt:

Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 17. Dezember. Gastdarstellung des Fräul. Auguste Scholz von K. K. Hofburg-Theater in Wien. **Philippine Welfer.** Historisches Schauspiel in 5 Akten von Oscar Freiherr von Redwig.

Residenz-Theater.

Samstag, 16. Dezember: **Orpheus in der Unterwelt.** Burlesk-Oper in 4 Bildern von H. Gremieux. Musik von Jacques Offenbach.

Sonntag, 17. Dezember: **Adam und Eva.**

Montag, 18. Dezember, bleibt das Theater wegen Generalprobe **Charley's Tante** geschlossen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Der Freund des Fürsten. Sonntag: Der Trompeter von Saffingen.

Frankfurter Stadttheater. Ovarhaus. Samstag: Lubine. Sonntag: Die verkaufte Braut. — Schauspielhaus. Samstag: Gannet.

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Gannet. Vorher: Gringoire.

g. Abend
11 Uhr
Maale in
Grün
Unred
Der Ju
1 St. h.
Bredin
ottesdien
hr: Bibl
abend in
Part.
Sonntag
r. Jüng
und 8 Uhr
aufmann
rayer and
Doc. 18
Morning
A. and M
riday and
riday and
ommement
ornewol
shy.
er.
schmann
garzner
eni.
arb.
nedes.
newag.
ge Meile
onore"
erst nach
e.
holz von
historische
lesst-De
ach.
lprobe
irften.
bine.
Gannet

Bestellungen
auf das
Wiesbadener Tagblatt
Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend
Täglich 2 Ausgaben * Monatlich 50 Pfennig
können jederzeit erfolgen.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: **Von Bruderhand.** Roman von Doris Frein
von Spätigen. (34. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Wie im Oktober an dieser Stelle beschrieben, hatten die Oesterreicher unter General Burmser die berühmten Weißenburger Linien erobert und damit der französischen Revolutionsarmee vor hundert Jahren einen schweren Verlust zugefügt. Am 16. Dezember 1793 begann die wichtige, mit schweren Opfern errungene Position wieder verloren; die Weißenburger Linien, ein heute nicht mehr bestehendes, von den Franzosen zum Schutze des Elsas angelegtes Bollwerk, wurden von dem tüchtigen, zum Feldherrn geborenen französischen General Bugeur gestürmt und wieder besetzt. Die größte Schuld an dieser Niederlage, mit welcher das Ende der sogenannten „ersten Koalition“ beginnt, trug der Herzog Ferdinand von Braunschweig, der, in befähigtem Hader mit dem tüchtigen General Burmser, diesem keine Hülfe geleistet und ihn im Stiche gelassen hatte. Es war eben damals eine merkwürdige Zeit, die vor hundert Jahren, als deutsche Heerführer, anstatt gemeinschaftlich gegen den Feind zu operieren, einen Kleinkrieg unter sich ausfochten.

— Eisenbahnverkehr. Mit Rücksicht darauf, daß in diesem Jahre den beiden Weihnachtsfeiertagen ein Sonntag unmittelbar vorhergeht, hat sich der Herr Eisenbahnminister veranlaßt gefunden, hinsichtlich der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten auf den preussischen Staatsbahnen einige Zugeständnisse zu machen, die wir hier folgen lassen: 1) Sämtliche drei- und viertägige Rückfahrkarten, welche am Samstag, den 23. Dezember, gelöst werden, sind zur Rückfahrt noch am fünften Tage, also bis einschließlich Mittwoch, den 27. Dezember, gültig. 2) Sämtliche am Sonntag, den 24. Dezember, gelösten dreitägigen Rückfahrkarten gelten noch am vierten Tage, also bis einschließlich den 27. Dezember. Endlich können 3) auch die am 30. Dezember gelösten dreitägigen Rückfahrkarten noch am vierten Tage, also bis einschließlich den 2. Januar, zur Rückfahrt benutzt werden. Für alle weiteren hier nicht genannten Fälle ist die normale Gültigkeitsdauer maßgebend. Der Antritt der Rückreise richtet sich im übrigen nach den für Rückfahrarten allgemein gültigen Bestimmungen. Hiernach muß die Rückreise spätestens am letzten Tage der Gültigkeit bis um 12 Uhr Mitternachts angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden, ist vielmehr alsdann mit den im unmittelbaren Anschluß nach der Ausgangsstation führenden Zügen ohne weiteren Aufenthalt zurückzulegen. Als unmittelbarer Anschluß gilt der nächste von der Anschlussstation in der Richtung nach der Ausgangsstation abgehende Zug.

Der Postverkehr zur Weihnachtszeit stellt an die Leistungsfähigkeit der expedierenden Beamten allerwärts solche Anforderungen, daß es im Interesse einer möglichststen Erleichterung und einer größeren Schnelligkeit der gesamteten Beförderung liegt, wenn auch das Publikum seinerseits sich bestrebt, in dieser Zeit den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen. Dahin gehört aber vor allem, die Abendung der Weihnachtsposten nicht gerade bis auf den letzten Tag zu verschieben. Ebenso ist es rathsam, Familien-Badeisenbungen kurz vor Weihnachten nicht abends, sondern im Laufe des Vormittags zu erledigen. Der Bequem-

lichkeit wegen sollte man auch alle Weihnachtspakete selbst frankiren. Vor Allem ist ferner auf eine feste Emballage Rücksicht zu nehmen. Einen Cylinder in leichtem Pappkarton oder eine Dose in dünnem Papier umschlag abzuschicken, ist überhaupt, ganz besonders aber zu Weihnachten, verhängnißvoll. Dann schreibe man die Adresse hübsch deutlich und stebe sie fest. Die Post hat zu Weihnachten nicht Zeit, graphologische und hierographische Studien anzustellen, und die Gepäckstücke selbst müssen schon einen Puff vertragen können. Die zur Verendung nöthigen Postmarken kauft man nicht, wie die Heringe beim Krämer, en détail, sondern gleich „en gros“ und zur rechten Zeit. Ganz besonders störend für Publikum und Beamte, welche letztere alle Hände voll zu thun haben, ist es, wenn Jemand 2 Dreipfennig- oder Fünfpfennig-Marken begehrt, diese mit einem Hundert-Mark-Schein oder einem Doppel-Goldstück bezahlt und so den engen Postschalter, an dem sich die Leute zu Dugenden drängen, auf eine Viertelstunde in eine Reichsbankstille oder ein Wechselcomptoir verwandelt. Es giebt aber solche unpraktische, um nicht zu sagen rücksichtslose Menschen genug. Durchaus nicht nothwendig ist es außerdem, in den Postraum ein halbes Duzend Kinderchen mitzubringen oder nur unter dem Schutze eines Bernhardiners von der Größe eines mittleren Kalbes zu erscheinen. Auch Diskussionen aller Art, in denen besonders auch hier die Vertreterinnen des schwachen Geschlechts oft Erstannliches leisten, gehören eigentlich nicht in die Poststube. Ein zwingendes Erforderniß liegt auch nicht dazu vor, an dem Pult in dem Raume, der dem Publikum zur Verfügung steht, zehn bis zwölf Karten oder Empfehlungsbriefe zu schreiben und die einzige Feder, die sich findet, auf ein Stündchen zum Privat-Comptoir eines Einzelnen zu machen, während Andere vergeblich um den Tintentränker herumstehen, um etwa noch schnell etwas der Adresse hinzuzufügen. Wer Zeitungen für das nächste Quartal bestellen will, kann damit bis nach Weihnachten warten und braucht nicht gerade vor dem Feste, wo möglich noch mit unständlichen Erkundigungen nach der Postzeitungsliste, den Beamten zu beglücken. Ein bißchen Takt und Rücksicht Seitens des Publikums muß eben in der Weihnachtszeit ganz besonders erwartet werden.

— Scheintodte giebt es nicht. Diese Ansicht vertritt ein Mainzer Arzt in einer Zuschrift an den „Mainzer Anzeiger“. Wir geben daraus das Folgende wieder: „In den letzten Tagen brachten verschiedene größere Zeitungen einen Bericht aus Wittlich, wonach dort die Frau eines Majors beinahe lebendig begraben worden wäre. Durch zufällige Umstände sei die Beerdigung bis zum vierten Tag hinausgeschoben worden, und am Morgen des vierten Tags sei die todtgelaubte Frau Major wieder zum Leben erwacht. Diese Schauermär ist völlig aus der Luft gegriffen. Es ist in Wittlich weder eine Frau Major gestorben, noch Jemand scheintodt gewesen. Gegen den „Breslauer General-Anzeiger“ und das „Griechberger Tagblatt“, die beiden Blätter, welche die Mittheilung zuerst gebracht hatten, ist bereits von einem der drei Aerzte, die angeblich den Tod bescheinigt haben sollten, Klage bei der Staatsanwaltschaft erhoben worden.“ Der betreffende Arzt schreibt weiter, daß noch kein Fall nachgewiesen sei, in dem Jemand in einem civilisirten Lande lebendig begraben wäre.

— Hebeamme, nicht Geburtshelferin! In jüngster Zeit hat sich in den Vereinen der Hebeammen gegen die erstere Bezeichnung eine lebhafteste Bewegung entwickelt. Allgemein ging die Ansicht dahin, daß nur die Bezeichnung „Geburtshelferin“ angemessen sei. Eine Hebeamme in Berlin nahm es nun auf sich, dieser Ansicht auch die rechtliche Approbation zu verschaffen, und legte sich deshalb auf dem vor ihrer Wohnung befindlichen Schilde neben der Bezeichnung „Stadthebeamme“ auch ohne Weiteres in Parenthese die als „Geburtshelferin“ bei. Darauf wurde sie auf Grund der §§ 129 und 147 der Gewerbe-Ordnung, wonach den „nicht approbirten“ Personen die Führung der Bezeichnung „Arzt“ oder „Geburtshelfer“ verboten ist, angeklagt und in zwei Instanzen zu einer Geldstrafe verurtheilt. Die hiergegen eingelegte Revision wurde vom Strafsenat des Kammergerichts zurückgewiesen. Es wird also bei der „Hebeamme“ verbleiben.

— Sprunghölzer für Vogelkäfige, wie in Nr. 583 der Morgen-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ sind, so schreibt man uns, nicht anzurathen; in hohlen Hölzern halten sich die Mäusen und sind daraus nicht zu vertreiben. Gewöhnliche Stäbe, d. h. älteres Weicheln derselben und Reinhalten der Käfige, das sind die besten Mittel gegen Mäusen, dieses habe ich wiederholt erfahren.

— Straßensperre. Die Schulgasse wird behufs Reparatur einer Gasleitung vom 16. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr vollständig gesperrt.

— **Lampenglocken zu reinigen.** Um die Lampenglocken von Delfaden zu reinigen und ihnen das schöne matte Aussehen des polirten Glases wiederzugeben, giebt man zwei Eßlöffel einer leicht erwärmten Auflösung von Potasche in die Glöde, befeuchtet damit die ganze Oberfläche und reibt die Glöden mit einem feinen, leinenen Lappchen, spüle hierauf die Glöde mit reinem Wasser nach und trockne sie sorgfältig mit einem feinen, weichen Luche ab. Der Erfolg ist überraschend.

— **Unsere Künstlerkolonie** ist in diesen Tagen durch Herr Rudolf Janil aus Gms vermehrt worden. Der leider taubstumme Künstler hat derzeit zwei Bilder im Kunstverein ausgestellt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Noch einmal der Gigerl.** — Das Wort Gigerl stammt so wenig von Gidel (Hahn) wie etwa Pomeranze von Pommern. Richtig wäre dann, daß es in Nassau oder Hessen, wo die Bezeichnung Gidel für Hahn volkstümlich ist, entstanden wäre. Dies ist aber nicht der Fall. Vielmehr hat der Gigerl in Wien seine Heimath. Dort ist das Wort schon lange im Gebrauch und hat mit der Verbreitung der Wiener Mode auch seine Mundreise angetreten. Es stammt von Gid und soll insbesondere einen Modegeden bezeichnen. Von gigolo es ableiten zu wollen, ist ebenfalls ein Irrthum. Es kann einer „a sehr a fiescher Gigerl“ sein, dankt aber entschieden für die Lummung, mit einem Gigolo etwas gemein zu haben.

* In Nr. 583 beschwert sich eine Stimme, unter dem üblichen Appell an die Polizei, über den Andreasmarkt, diesmal über den damit verbundenen Lärm. Und doch wäre hier Selbsthilfe so einfach gewesen! Warum hat sich der Herr Einsender nicht, wie andere Anwohner der Rheinstraße, die in ihren Betten keine Ruhe zu finden hoffen durften, dem nächtlichen Lärm entgegen und den Rathseiler oder ein anderes öffentliches Vergnügungslokal aufgesucht? Unser Freund kann sich übrigens beruhigen! Wie wir hören, sollen bei künftigen Märkten nur noch völlig lautlos bellende Hunde (canis tacitus) mit der Bewachung betraut und die nächtlichen Abwachtsarbeiten ohne jedes störende Geräusch auf pneumatischem Wege (mittels Luftdrucks) bewältigt werden. U. L. K.

* **Geisenheim, 14. Dez.** Dem hiesigen Fabrikarbeiter August Oswald, welcher am 14. Juli 1889 ein Kind des Steuermanns Vinian-Rüdesheim und am 29. Juni d. J. den Schüler Hugo Mertens-Neuwied vom Tode des Ertrinkens aus dem Rhein gerettet hat, wird Seitens des königlichen Regierungspräsidenten zu Wiesbaden für die in den beiden Fällen bewiesene Entschlossenheit öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 15. Dez. (Strafkammer.)** Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. A. deleschen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. — Drei Schuhmachergesellen, Georg Fuchs aus Nöbelweiser bei Neustadt a. d. Saale, Peter S. und Heinrich Sch., sind beschuldigt, ihrem Meister, dem Schuhmacher und Tröbder Bins Sch. hier, fortgesetzt Schuhwerk gestohlen zu haben. Beim Aufruf der Sache erscheint nur Fuchs auf der Anklagebank, ein vielbestrafter Mensch, der jedoch im Marienschloß in Hessen eine zweijährige Zuchthausstrafe verbüßt. Die beiden anderen Angeklagten waren verschwunden und trotz umfassender Nachforschungen nach denselben im ganzen Deutschen Reich nicht zu ermitteln. Die Verhandlung gegen Fuchs brachte aber alsbald eine Ueberraschung. Was die Staatsanwaltschaft mit Hilfe der Polizei trotz langer und umständlicher Bemühungen nicht erfahren konnte, das war den drei zur Vernehmung kommenden Zeugen bekannt, nämlich der Anstaltsarzt des Angeklagten S. Dieser lebt ganz unbehelligt hier in Wiesbaden, und da ein Zeuge auch die Arbeitsstelle des Verurtheilten kannte, so wurde derselbe sofort geholt und festgestellt, daß er in Gemeinschaft mit Fuchs dem Meister Sch. wiederholt Schuhe aller Art gestohlen und an Tröbder verkauft hat. Fuchs wird zusätzlich zu der eben von ihm zu verbüßenden Strafe zu 4 Monaten Zuchthaus und S. zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Hüttenarbeiter Peter Hohl, ein junger Bursche aus Dachsenhausen, ist f. Jt. mit mehreren Burschen und Mädchen von einem Spaziergange heimkehrend, an dem Pfarrgarten in Dachsenhausen vorübergekommen und hat nach dem im Garten stehenden Pfarrker mit schweren Steinen geworfen. Der Geistliche gerieth durch die fortgesetzten Steinwürfe in so große Gefahr, daß er auf Händen und Füßen sich aus dem Garten schleichen mußte. Auf der Straße erreichte er Hohl noch, der sich ihm in frecher Haltung gegenüberstellte, ihm eine Beleidigung zurief und, als ihm der Pfarrer in der Erregung zwei Ohrfeigen verleihe, diesem gegen die Brust stieß. Das Schöffengericht hat den rohen Burschen wegen Verensens mit Steinen zu 8 Tagen Haft und wegen Beleidigung des Pfarrers mit 10 Tagen Gefängnis belegt. Die Strafkammer verwirft die Berufung Hohls hiergegen.

* **Der Riesen-Prozeß gegen 50 Schaffner und Viehhändler,** welche auf den Hamburger und Rheinischen Bahnen Vieh-Unterzähle verübt haben, hat, wie schon gemeldet, am Donnerstag vor der 3. Strafkammer des Landgerichts zu Hamburg seinen Anfang genommen. Angeklagt sind 28 Schaffner und Bremier, die sämmtlich in Hamburg wohnen, und 22 Viehhändler aus Hannover, dem Rheinlande und Westfalen. Die Schaffner sitzen fast alle in Untersuchungshaft, während sich die angeklagten Viehhändler gegen Kaution auf freiem Fuße befinden. Die Schaffner sind sämmtlich, die Viehhändler bis auf zwei bisher unbescholten. Im Januar 1893 fiel es einem Stationsbeamten in Audrott auf, daß die rheinischen Viehhändler, welche allwöchentlich nach Hamburg zum Viehmarkt fahren, meistens nur Fahrkarten bis Oberhausen oder

Banne nahmen; es war daher nicht ersichtlich, auf welche Legitimation hin die Weiterfahrt ausgeführt wurde. Dieses, sowie noch eine andere Verdadtsmomente kamen zur Kenntniß des Eisenbahnbetriebsamtes an der Station. Am 21. Februar 1893 wurde von dem Zugführer Schäfer der erste Betrugsfall aufgedeckt. Der Beamte stellte fest, daß Viehhändler Abraham Williams mit Wissen des betreffenden Schaffners Brodt auf ein abgeladenes Fahrtschein von Harburg bis Banne gefahren war. Auf Ansuchen des Eisenbahnbetriebsamtes zu Harburg wurden von dem Polizei-Präsidium in Berlin der Kriminal-Kommissar Jilmann und der Kriminal-Schutzmann Winter zur Untersuchung beauftragt. Diese Beamten bereisten, ersterer als Comvoyagour, letzterer als Viehhändler verkleidet, die Strecken Harburg-Bremen-Hamburg und Hamburg-Lüneburg-Hannover. Sie hatten für Harburg, die sie besuchten, stets ordnungsmäßige Fahrkarten, zeigten jedoch aber nicht vor. Die Beamten stellten nun fest, daß ganz besonders auf dem Bahnhof in Bremen mit Fahrkarten Handel getrieben wurde. Die Schaffner gaben die von den Reisenden erhaltenen Fahrkarten, bezw. Fahrtscheine nicht ab, sondern verwerteten sie noch einmal. Hierzu eigneten sich besonders die Rückfahrtsarten wegen ihrer mehrtägigen Gültigkeitsdauer. Die Rückfahrtsarten wurden bei der Rückfahrt meistens durchschlachtet. Die Karten konnten alsdann für die Rückfahrt ohne daß eine Entdeckung zu befürchten war, während ihrer Gültigkeitsdauer noch einmal benutzt werden. Es wurden aber in einzelnen Fällen auch bereits zur Rückfahrt durchschlachte Karten von den Schaffnern vertrieben. Auch ohne jeden Fahrtschein wurden Reisende gegen Zahlung kleiner Beträge von den Schaffnern zur Fahrt zugelassen. Bei Gelegenheit der Festnahme der beteiligten Schaffner wurden Besitz der meisten Rückfahrtsarten und Fahrtscheine sowie Fahrunterbrechungsmarken vorgefunden. Ferner wurde ermittelt, daß eine große Anzahl Viehhändler auf der Strecke Köln-Hamburg, namentlich von Banne-Hamburg und umgekehrt, vielfach auf ein Fahrtschein mehrere Hin- und Rückfahrten ausführen. Die Schaffner durchschlachten die betreffenden Fahrtscheine nicht und ließen sie im Hest, dabei wurde eine wiederholte Benutzung derselben innerhalb der 45-tägigen Gültigkeitsdauer möglich. Einer Entdeckung bei etwaiger Revision wurde dadurch vorgebeugt, daß die Schaffner die Heste bei Beginn der Fahrt Viehhändlern abnahmen und erst kurz vor dem Aussteigen der Reisenden zurückgaben. Kam inzwischen ein Revisor auf den Zug, so durchschlachten die Schaffner nachträglich. Häufig benutzten die Viehhändler zu ihren Reisen zwei Heste, deren letzte Scheine „Banne-Hamburg“ bezw. „Hamburg-Banne“ lauteten. Sie ließen sich alsdann die Scheine nur für die Hinfahrt zum nächstgelegenen Bahnhof ausgeben, weil nach dem Tage der Abnahme des Hests bei der Bestimmung leicht auf den Tag der Hinfahrt hätte geschlossen werden können, und benutzten die Rückfahrtscheine für die Strecken Banne-Hamburg und Hamburg-Banne wiederholt. Für die Nichtdurchschlachtung der Scheine, welche eine nochmalige Fahrt auf dieselben ermöglichte, erhielt der Schaffner jedesmal mehrere Mark. Mit voller Bestimmtheit konnte allerdings nur ein kleiner Theil der beteiligten Schaffner ermittelt werden. Diese versicherten, die Viehhändler hätten sie durch Geldanerbieten zu erwünschten Pflichtwidrigkeiten bestimmt, die Viehhändler behaupteten wiederum, die Schaffner hätten sie verleitet. Meistens sei nicht ein einziges Wort zwischen ihnen und den Schaffnern gefallen. Letztere hätten die vorgelegten Fahrtscheine genommen, später unbescholten durchgebracht und dann erst das Geld erhalten. Aus den Einzelsfällen nach der „Frei. Ztg.“ Folgendes mitzutheilen: Am 12. April d. J. klärte sich der Schaffner Vorde auf dem Bahnhof in Bremen bereit, als Viehhändler verkleideten Kriminal-Schutzmann Winter von Bremen nach Hamburg mitzunehmen. Zu diesem Zwecke setzte sich Vorde mit dem Schaffner Duasebart in Verbindung. Letzterer ließ den Winter in Compé dritter Klasse einsteigen. In Söthrum überreichte Vorde dem Winter ein noch bis Mai gültiges Fahrtschein, den Worten: „Hier haben Sie Ihre Karte.“ Der Schaffner Duasebart war bereits durchschlachtet. In Hamburg gab Winter Duasebart 2 Mk., die dieser mit Vorde getheilt haben will. Das Fahrtschein hatte Duasebart schon einige Tage vorher einem Reisenden genommen, aber nicht abgeliefert, da er es nochmals verwerten wollte. — Kriminal-Kommissar Jilmann trat am 13. April d. J. in der Bekanntschaft des Venloer Bahnhofes an den Schaffner Papenhagen mit einer Anweisung heran, er wolle von Hamburg nach Bremen fahren. Papenhagen gab dem Jilmann eine bereits durchschlachte Rückfahrtskarte und ihn an den Schaffner Rogge, der ihn in eine Abtheilung dritter Klasse einsteigen ließ. Kurz vor Harburg gab Rogge dem Jilmann eine Fahrtskarte Bremen-Hamburg, abgestempelt 11. 4. 93, mit dem Bemerkung, hätte in diese seine Bange hineinbringen können, in die andere nicht, da das zu groß gewesen sei. Jilmann sagte zu Rogge: er wolle an demselben Tage zurückfahren. Rogge übergab ihm eine Rückfahrtskarte Harburg-Bremen, die für die Rückfahrt noch nicht durchschlachtet war. Für die Karten zahlte Jilmann an Rogge 6 Mk., wovon letzterer 2 50 Pf. an Papenhagen abgab. In ganz ähnlicher Weise ist der Kriminal-Schutzmann Winter mit diesen beiden Schaffnern von Bremen nach Hamburg gefahren. Ähnliche Erfahrungen hat Winter mit den Schaffnern Rogge und Remmert gemacht. Am 18. April d. J. befand sich der Kriminal-Kommissar Jilmann auf dem Bahnhof in Bremen. Da plötzlich trat ein Schaffner Schuld an ihn heran und fragte ihn, wohin er fahre. Als Jilmann erwiderte: „nach Hamburg“, bemerkte Schuld: er wolle mal gucken, ob die „Hamburger“ etwas hätten. Kurze Zeit darauf kam Schuld wieder zurück und sagte zu Jilmann: „Der Schaffner will.“ Er nahm den Jilmann zu dem Schaffner Eder, der ihn in eine Abtheilung dritter Klasse einsteigen und ohne Fahrtskarte mitfahren ließ. In Harburg gab Jilmann dem Eder auf dessen Verlangen 2 Mk. 50 Pf. und fuhr auf derselben Fahrt, nachdem Jilmann erklärt hatte, er wolle am nächsten Tage nach Bremen zurückfahren, seinem Portemonnaie

Rückfahrtsarten entnommen haben, und zwar eine zweite und dritte Klasse, und dem Zillmann anheimgestellt haben, sich eine auszusuchen. Zillmann hat sich die Rückfahrtsarte zweite Klasse ausgesucht und dafür dem Schaffner 2 Mark 50 Pfennig bezahlt. Ähnliche Erfahrungen haben Zillmann und Winter noch mit mehreren anderen Schaffnern gemacht. Im Rathskeller zu Köln wurde der Kriminal-Kommissar Zillmann den Schaffner Bapenhagen kennen. Derselbe erzählte ihm: er habe noch ein Fahrtscheinheft Köln-Hamburg und eine Rückfahrtsarte zweite Klasse Hamburg-Köln im Besitz. Ersteres könne aber nur bei einem Zuge verwendet werden, den er selbst begleite, da die Scheine bereits von ihm durchlocht seien. Es wurden infolge dessen bei einer Anzahl von Schaffnern Hausdurchsuchungen vorgenommen. Diese förderten eine ganze Reihe Fahrtsarten und Fahrtscheinhefte zu Tage. Bei dem Schaffner Brauns wurden 10 noch gültige Rückfahrtsarten, davon 6 zur Rückfahrt nicht durchlocht, sowie 9 Fahrtscheinhefte vorgefunden. Bei dem Schaffner Meinecke wurden 9, bei dem Schaffner Kemmer 7 gültige Rückfahrtsarten u. i. w. vorgefunden. In ähnlicher Weise wie die Berliner Kriminalbeamten sind die angesehnen Viehhändler mit den Schaffnern lange Zeit von Essen, Duisburg, Barmen, Münster u. i. w. nach Hamburg gefahren; die Viehhändler sind zumeist gekündigt. Die Angeklagten haben sich jetzt wegen aktiver und passiver Beamteneinführung, Unterschlagung und Betruges, bezw. wegen Beihilfe hierzu zu verantworten.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 15. Dezember 1893.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Hofraths Professor Dr. A. Freylenius 37 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Geh. Beigeordneter Körner und die Stadträte Esch und Dr. v. Heyden, ferner Herr Sekretär Rosalewski als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung giebt der Herr Vorsitzende Kenntniss von neuen Eingaben des Magistrats. Der erste Eingang umfaßt die Akten über die Stadtverordnetenwahl. In dieser Beziehung liegt eine Eingabe hiesiger Bürger vor, worin gebeten wird, die durch die Ersatzwahlen, an Stelle von durch Tod oder andere Veranlassung ausgeschiedenen, Gewählten schon jetzt zu den Sitzungen einzuberufen, und darauf hingewiesen wird, daß diese Herren nicht an die Wahlperiode gebunden seien, sondern eintreten könnten, sobald sie gewählt seien, weil eine Gültigkeitserklärung ihrer Wahl nicht vorausgehen brauche. Der Magistrat hat, da diesem Wunsche ein gesetzliches Hindernis nicht entgegensteht, die 14-tägige Einspruchsfrist nach Veröffentlichung des gesamten Wahlergebnisses nicht abgewartet, sondern die Akten der Stadtverordneten-Versammlung mit dem Anheimgen geben vorgelegt, die in den Ersatzwahlen Gewählten einzuberufen und dem Gelege entsprechend zu verpflichten, sowie die in den Ergänzungswahlen Gewählten nach Neujahr einzuberufen. Herr Bankrat Kusch hält die Ansicht des Magistrats für richtig. Der Vorschlag des Herrn Vorsitzenden, die in den Ersatzwahlen Gewählten zur nächsten Sitzung einzuberufen, wird widerstandslos angenommen.

Eine Anzahl Bürger hat eine Eingabe an die Stadtverordneten-Versammlung gerichtet, worin sie zu der Wahl des Plages für die Markthalle zwischen Rathhaus und Delaspessstraße ihre Zustimmung erklären und bitten, alle anderen Projekte abzulehnen. Die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

Die Vorlagen des Magistrats, betreffend a) den Ankauf eines Grundstücks im „Leunbachbale“ und b) die Erbschaftsangelegenheit Kusch in, insbesondere ein Abkommen mit den Testatorben, werden dem Finanz-Ausschuß zur Vorprüfung überwiesen.

Eine weitere, nicht auf der Tagesordnung stehende Vorlage des Magistrats betrifft die Gewährung einer einmaligen Unterstützung an entlassene Nachwächter. Die Polizei hat bekanntlich die Nachtwache am Theil übernommen und wird wahrscheinlich bis zum 1. April n. J. die Nachtwache in der ganzen Stadt übernehmen haben. Der Magistrat beschloß, den städtischen Wächtern, welche allmählich zur Entlassung gelangen, eine kleine Entschädigung zu geben. Der Magistrat ist davon ausgegangen, daß die Nachwächter, welche weniger als drei Jahre im Dienste sind, keine Berücksichtigung finden könnten, da dies jüngere, rüstige Leute seien. Den Wächtern, welche zwischen 3 und 10 Jahren im Dienste sind, soll noch auf zwei Monate das halbe Monatsgehalt und denjenigen, die über 10 Jahre im Dienste sind, nach vier Monate das halbe Gehalt gezahlt werden, sofern sie im Winter entlassen werden. Bei den im Sommer zur Entlassung kommenden Wächtern wird diese Entschädigung auf die Hälfte reduziert. Die Aufwendungen dafür betragen insgesamt 2700 Mk. Das Kollegium erklärt sich sofort mit dem Beschlusse des Magistrats einverstanden.

Der Herr Oberbürgermeister macht sodann eine Mittheilung in der Bauangelegenheit Hirsch-Wollweber. Die Veröffentlichung des Bescheides der Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten an den Magistrat in den Tagesblättern und die daran geknüpften Bemerkungen sind nicht vom Magistrat ausgegangen. Der Magistrat hat beschlossen, an die Minister eine Vorstellung zu richten, in welcher er auseinanderlegt, an die und warum er geglaubt habe, in dieser Sache handle es sich um eine Gemeindeangelegenheit, und die städtischen Körperschaften hätten sich bei ihren Beschlüssen an den rein objektiven Thatbestand gehalten. Der Magistrat habe ferner geglaubt, beschränken zu können, daß man den bestehenden Zustand belasse. Gleichzeitig werde den Ministern der Wunsch vorgetragen, es möchte doch eine Bestimmung getroffen werden, wonach bei Bau-Revisionen die Innehaltung aller Vorschriften, welche die Bau-

polizei verlange, auch geprüft werden, damit nicht nachträglich polizeiliche Verfügungen kämen. Es wird betont, daß sich der Magistrat dabei in der Ueberzeugung befinde, daß durch diese Revision die Bauenden niemals von der eigenen Verantwortung befreit werden könnten. Die Revision müsse aber doch so eingerichtet werden, daß Fehler, die entdeckt werden könnten, auch thatsächlich entdeckt würden. Aus der gerichtlichen Verhandlung in der Hirsch-Wollweberischen Bauangelegenheit gehe aber hervor, daß eine derartige Verpflichtung für die Revisionsbeamten nicht bestehe. Die Stadtverordneten-Versammlung ist mit diesem Vorgehen des Magistrats einverstanden.

Der Herr Oberbürgermeister legt sodann einen Antrag des Magistrats vor, die Stadtverordneten möchten sich damit einverstanden erklären, daß mit den Planungsarbeiten auf dem Friedhof schon jetzt begonnen werde und von dem Dispositionsfonds der Stadtverordneten-Versammlung von 20,000 Mk. dafür 5000 Mk. Verwendung fänden. Nach einem Bericht der Armenverwaltung ist das Bedürfnis aufgetreten, eine Anzahl beschäftigungsloser Leute zu beschäftigen. Es hat eine Beratung einer Kommission des Magistrats mit den Technikern stattgefunden, und man ist dabei zu der Ueberzeugung gekommen, daß es sich empfehle, außer einigen anderen Arbeiten die Arbeiten auf dem Friedhof jetzt in Angriff zu nehmen. Die Stadtverordneten nehmen den Antrag an.

Der Antrag des Magistrats, betreffend den Erlass einer neuen Feldpolizei-Verordnung, soll zur Vorprüfung an eine besondere Kommission von 7 Mitglieder überwiesen werden. Der Wahl-Ausschuß wird beauftragt, wegen Zusammenlegung derselben Vorschläge zu machen. Herr Professor Gschütz beantragt bei dieser Gelegenheit die Bildung eines Rechts- und Organisations-Ausschusses. Der Antrag wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gelegt.

Als Bezirksvorsteher für den 6. Armenbezirk wird an Stelle des verstorbenen Herrn Heinrich Herr Kaufmann Emil Müller, Feldstraße 22, und als Armenpfleger für das 4. Quartier des 3. Bezirks Herr Kunstfärber Friedrich Schütz gewählt.

Ueber das Baugesuch des Fabrikanten und Stadtverordneten Herrn C. Kalkbrenner wegen Errichtung einer Scheune im Distrikt „Hafengarten“ nach abgeändertem Bauplane, sowie Einfriedigung des Grundstücks mit einer Mauer, ferner über den gegen dieses Baugesuch von Herrn Joh. H. Feir erhobenen Einspruch berichtet Namens des Bau-Ausschusses Herr A. Willms. Der Ausschuß beantragt, das Gesuch unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen zu genehmigen und dem Protest des Herrn Feir wegen Errichtung einer Umfassungsmauer keine Folge zu geben. Dem Herrn Kalkbrenner ist u. A. zur Bedingung gemacht, den Feldweg auf 6 Meter zu erbreitern, zu befestigen und dauernd zu unterhalten, wenn derselbe zu anderen als landwirtschaftlichen Zwecken benutzt werde. Herr S. Winter meht beantragt, diese Bedingung dahin abzuändern, daß der Feldweg unter allen Umständen zu befestigen sei, da das Gebäude doch seinen landwirtschaftlichen Charakter habe. Herr Götz beantragt, da der Bau über die bisher innegehaltene Grenze für die Zulässigkeit von Bauten im Felde hinausgehe, das Baugesuch der Kommissionen wegen überhaupt abzulehnen. Nach längerer Debatte über den Gegenstand wurde der Antrag Wintermeyer abgelehnt, der Antrag des Ausschusses angenommen und damit der Antrag Götz ebenfalls abgelehnt. (Schluß folgt.)

Marktbefichte.

* Mainz, 15. Dez. Die am vergangenen Wochenmarkt wahrgenommene kleine Besserung im Getreidehandel schlug heute wieder ins Gegenteil um. Das Geschäft war so schwerfällig wie je, und wenn auch die Preise nicht rückgängig waren, so war doch schwer zur Notiz zu verkaufen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Rheinischer und Pfälzer) 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mk. — Pf. bis 14 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Ungarische Gerste 18 Mk. — Pf. bis 19 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Weizen 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Rumänischer Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., La Plata-Weizen 16 Mk. 25 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer 16 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., je nach Qualität und Herkunft.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 15. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 277 1/2, Disconto-Commandit 171.40, Lombarden 89 1/2, Gotthardbahn-Akt. 150. —, Laurahütte-Aktien —, Bochumer 118.90, Gelsenkirchener —, Harpener 131.30, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 115.60, Schweizer Nordost 102.10, Schweizer Union 76.30, 6%, Mexikaner 65.80, 3%, Mexikaner —, 5%, Italien 81.20, Italien. Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Tendenz: still.

Geschäftliches.

In gefüllten Gauschaden für Damen, Herren und Kinder empfiehlt das Solideste und Elegante bis Weihnachten zu bedeutend reduzierten Preisen

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,
Langgasse 16.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Dez. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Mex.E.Ob.Tehnt.			Zf. Pr.-Dux. St.-A. ult.			Zf. Prior. Obligation.			Zf. Fkf.Hyp. s.XIV.		
4.	Diach.Reichs.-A.	106.80	5.	» 408r »	—	4.	Raab-Oedenb.	42.12 5.	4.	Albrecht Gold	—	4.	» Hyp.-Crd.-V.	101.60
3 1/2	» »	99.90	3.	» cons. inn. ult.	18.85	4 1/2	Reichenb.-Pard.	158.37 4.	4 1/2	» Silber fl.	78.20	4 1/2	Ldw.Crdbk.Fkf.	102.
4.	» »	85.60	2f. Stadt.Obligationen			4.	Gotthard-Bahn	150.30 4.	4.	Böhm. Nord Gld.	100.60	4 1/2	Hyp.-Bk.Hb.	100.70
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.70	4.	Frankf.M. Lit.R.	104.	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	98.	4.	» West Silb. fl.	82.	4 1/2	» J.F.H.K.L.	99.60
3 1/2	» »	100.05	3 1/2	» N & Q	98.45	4.	» St.-A. gar.	51.30 4.	4.	» Gold	101.50	3 1/2	» Nass.Ldbk.Lit.G.	101.30
3.	» »	85.70	3 1/2	» S	98.45	4.	Schweiz. Central	115.80 4.	4.	Elisabeth stpf.	94.70	4.	Meining.Hyp.-B.	100.80
4.	Bad. St.-Obl.	103.90	3 1/2	» T. v. 91	98.20	4.	» Nordost	101.90 4.	4.	» stfr.	100.35	4.	Nass.Ldbk.Lit.G.	101.30
4.	» » v.1886	104.35	3 1/2	Darmstadt	—	4.	Verein. Schweizb.	76.30 4.	4.	Franz-Josef Silb. fl.	79.20	3 1/2	» J.F.H.K.L.	99.60
3 1/2	» » v.1892	99.65	4.	Heidelberg v.1890	—	4.	Ital. Mittelmeer	87.10 4.	4.	Gal.C.-Ldw. 1890	57.70	3 1/2	» Lit. M.	99.70
4.	Bayer.	106.30	3.	Karlsruhe 1886	89.60	4.	» Meridionales	109.40 4.	4.	Oest.Localb.Gld.	98.50	3 1/2	» N	99.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.20	3 1/2	Mainz 86 u. 88	96.	4.	Westasiatiner	50.	5.	» Nordwest	107.20	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	101.70
3.	» » v.1886	84.40	3 1/2	Mannheim 1890	102.40	5.	Russ. Südwest	75.25 5.	5.	» Lit. A. Silb. fl.	87.70	3 1/2	» Pr.Bd.-Cr.-A.-B.	100.60
4.	Hessische Obl.	105.60	3 1/2	Wiesbaden 1887	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	55.20 5.	5.	» B.	87.50	4.	» Central.-B.-Cr.	102.70
3.	Sächsische Rte.	86.10	4.	Bukarest	—	4.			5.	Süd.Lomb.Gd.	103.45	4.	» Comm.-Oblig.	94.70
4.	Wrtb.Obl. 75-80	104.05	5.	» 1888	—	4.			5.	» » Fr	61.50	3 1/2	» Hyp.-B.div.Sr.	101.
4.	» » 81-83	105.80	5.	Lissabon 2000r	50.20	5.			5.	» 1871	61.45	4.	» Rhein.Hyp.-Bk.	101.
4.	» » 85-87	104.20	4.	» 400r	50.20	5.			4.	» Ung. Stab. G. fl.	107.65	3 1/2	» Sud.B.-Cd.Mnch.	101.80
4.	» » v.1891	106.40	5.	Neapel St. gar. Le.	74.20	5.			4.	» » Fr	84.20	3 1/2	» Ital. Allg. Imm. Le	51.30
3 1/2	» » 88 u. 89	99.95	5.	Rom Ser. II-VIII	74.50	5.			3.	» 1-8 Em. Fr.	81.10	4.	» Nationalbk.	86.
4.	Schwed. Obl.	103.45	3 1/2	Zürich 1889	98.90	5.			3.	» 9	78.50	4 1/2	» Oest.B.-Crd.-B.	100.60
3.	» »	95.95	4.	» Pr. Buenos-Air.	32.95	4.			3.	» v. 1885	81.80	3 1/2	» Russ. Bod.-Crd. Rl.	102.80
3 1/2	Schweiz.Eidg.89Fr.	101.60	4.	» StadtBuenos-Air	59.70	4.			3.	» Erg.-N.	81.80	5.	» Schwed.R.-H.-B.	100.60
5.	Griech.G.-A.v.90	25.20	2f. Bank-Actien.			4.			5.	» Prag-Dux. Gold	108.	5.	» Serb.StB.-C.-A.Fr.	—
4.	» » kl.	25.20	3 1/2	Dtsche Reichsbank	154.	4.			4.	» » »	99.40	4.		
4.	» » v.87	30.	4.	Frankfurter Bank	143.	4.			4.	Raab-Oedb.	67.90	4.		
3 1/2	Holländ. Obl.	100.50	4.	Amsterdamer Bank	146.30	4.			3.	Rudolf Silber fl.	78.	4 1/2		
5.	Ital. Rente cpt. Lire	81.45	4.	Badische Bank	113.50	4.			4.	» (Salzkgtb.)	100.15	4.		
5.	» » ult.	81.45	4.	Berl.Handelsb. ult.	128.90	4.			5.	Ung. N.-Ost Gld.	85.95	5.		
5.	» » 10000r	81.45	4.	Darmst. Bank	129.30	4.			3.	» Galizische » fl.	85.95	5.		
5.	» » kleine	81.45	4.	Deutsche Bank	152.50	4.			3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	51.60	5.		
3.	» »	49.	4.	D.Genoss.-Bank	111.80	4.			3.	» 500r	51.60	5.		
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.40	4.	» Vereinsbank	101.50	4.			3.	» Mittelmeer	88.	5.		
4.	» St.-E.-O.(Elis.)	97.55	4.	» Discont.-Comm.	171.30	4.			3.	Livornesser	55.50	5.		
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	78.80	4.	» Dresdner Bank	131.40	4.			3.	Sardin. Secund. Le.	63.10	5.		
4 1/2	» » April	79.05	4.	» Frankf. Hyp.-Bk.	140.90	4.			3.	Sicilian. E.-B.	78.50	5.		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	79.05	4.	» » Hyp.-Cr.-Ver.	111.40	4.			3.	Sudit. (Mér.) Fr.	54.10	5.		
4 1/2	» » Mai	79.80	4.	» Mitteld. Creditbk.	93.20	4.			3.	» Toscan. Central	91.	5.		
4 1/2	Portug. St.-Anl.	26.10	4.	» Nat.-Bk. f. Dtschl.	105.50	4.			5.	Gotthardbahn	103.80	5.		
3.	» » Schuld.	18.85	4.	» Nürnb. Vereinsbk.	178.50	4.			3.	Gr.Russ. E.-B.-Gs.	83.50	5.		
3.	» » kleine St.	18.85	4.	» Pfälzische Bank	119.	4.			4.	Russ. Südwest Rbl.	97.85	5.		
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	95.	4.	» Pr. Bod.-Cred.-Bk.	126.50	4.			4.	Ryasan-Koal.	94.10	5.		
5.	» » kl.	95.10	4.	» Rhein. Creditbank	120.70	4.			4.	» Warsch.-Wien.	101.40	5.		
4.	» » v.1892	94.80	4.	» Schaaffhaus. B.-V.	113.	4.			5.	» Wladikawkas Rbl.	97.85	5.		
4.	» » am.1890	82.10	4.	» Süddeutsche Bank	99.70	4.			5.	Anatolische	89.	5.		
4.	» » innere Lei	81.40	4.	» Südd. Bod.-Cr.-Bk.	161.	5.			4 1/2	Port. E.-B. 1889	—	5.		
4.	» » äuss.	82.20	4.	» Württ. Vereinsbk.	125.65	4.			5.	Niedl. Transv. Obl.	101.30	5.		
5.	Russ. II. Orient Rbl.	67.20	5.	» Oesterr.-Ung. Bank	817.50	4.			4.			5.		
5.	» III. Orient	69.20	5.	» Oesterr. Länderbk.	202.75	4.			4.			5.		
4.	» Cons. v. 1880	98.40	5.	» » Creditanst.	277.50	4.			4.			5.		
4.	» » Eisk.-A.I-II	99.40	5.	» Ungar. Creditbk.	341.75	6.			4.			5.		
5.	Serb.amor.G.-R.	70.80	5.	» » Esk. u. W.-B.	112.	5.			4 1/2			5.		
5.	» Tabak-Rente	71.	5.	» Unionbk. in Wien	—	5.			4 1/2			5.		
5.	» St.-E.-Obl.Afr.	70.75	5.	» Wiener Bk.-Verein	99.87	4.			6.			5.		
5.	» » B	67.10	5.	» Allg. Els. Bkges.	114.50	4.			6.			5.		
4.	Spanier cpt. Ps	—	5.	» D. Eff. u. Wechs.-Bk.	108.50	5.			6.			5.		
4.	» » ult.	62.80	5.	» Mein. Hypoth.-Bk.	111.	5.			6.			5.		
4.	» » kl.	62.60	5.	» Banque Ottomane	117.60	4.			6.			5.		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	100.80	5.			4.			6.			5.		
5.	Türk.Zoll.-O.cpt.	98.70	5.			4.			6.			5.		
5.	» » 20	—	5.			4.			6.			5.		
5.	» » ult.	98.65	5.			4.			6.			5.		
5.	» » Fund. v. 88	94.25	5.			4.			6.			5.		
5.	» » priv.v.1890	92.95	5.			4.			6.			5.		
4.	» » cons.	85.80	5.			4.			6.			5.		
1.	» » conv. Lit. B	35.20	5.			4.			6.			5.		
1.	» » D	22.40	5.			4.			6.			5.		
4.	Ung.Gld.-Rt. cpt. fl.	94.40	5.			4.			6.			5.		
4.	» » ult.	94.40	5.			4.			6.			5.		
4.	» » fl.500	95.30	5.			4.			6.			5.		
4.	» » fl.100	95.70	5.			4.			6.			5.		
4 1/2	» » Eis.-Al.Gld.	102.20	5.			4.			6.			5.		
4 1/2	» » Silb.	82.70	5.			4.			6.			5.		
5.	» » Pap.-Rte.	—	5.			4.			6.			5.		
4 1/2	» » Inv.-Al.v.88	100.55	5.			4.			6.			5.		
4.	» » Grundentl.	77.30	5.			4.			6.			5.		
5	» » Argent. v. 1887 Pes	49.60	5.			4.			6.			5.		
4 1/2	» » v. 88 innere	40.75	5.			4.			6.			5.		
4 1/2	» » v. 88 äuss.	41.95	5.			4.			6.			5.		
4 1/2	Chilen.Gld.-Anl.	81.40	5.			4.			6.			5.		
5 1/2	Chin.Staats-Anl.	104.10	5.			4.			6.			5.		
4.	» » Un.Egypt.-A.cpt.	101.80	5.			4.			6.			5.		
4.	» » » ult.	—	5.			4.			6.			5.		
3 1/2	Priv.Egypt.-Anl.	98.	5.			4.			6.			5.		
6.	Mexik. St.-Anl.	—	5.			4.			6.			5.		
9.	» » 2040r	65.70	5.			4.			6.			5.		
6.	» » 408r	66.50	5.			4.			6.			5.		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten und eine Sonder-Beilage.